

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Februar 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1630.....	2
<i>Erlaubnis zur Reise der Gemahlin Eleonora Sophia nach Quedlinburg, des Hofmeisters Hans Rueß nach Harzgerode und des Christoph Albrecht von Zanthier nach Sandersleben – Korrespondenz – Administratives – Ausritt nach Badeborn – Kriegsfolgen – Bestallung des Sigismund Ladislaus zum Sekretär – Wirtschaftssachen.</i>	
02. Februar 1630.....	3
<i>Beurlaubung des Malers Christoph Rieck nach Bernburg – Rückkehr von Rueß aus Harzgerode mit Bericht über den dortigen jüngsten Widerstand des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder gegen die Einquartierung eines kaiserlichen Fähnrichs – Besichtigung der Fohlen im Vorwerk – Administratives – Gestriger Tod einer Stute in Radisleben – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Hasenjagd der Pagen – Warmes Frühlingswetter – Korrespondenz.</i>	
03. Februar 1630.....	4
<i>Vorladung von Röder nach Bernburg – Entsendung des Amtmannes Johann Harschleben nach Gerbstedt – Nichtschwangerschaft der Gemahlin – Korrespondenz – Stürmisches Regenwetter – Entschuldigung für Nichterscheinen durch Röder.</i>	
04. Februar 1630.....	5
<i>Entschuldigung des Uriel von Eichen von der geplanten Reise nach Wien – Anhörung der Predigt zum Betttag – Vorladung des Gernröder Amtmannes Daniel Müller – Rückkehr von Harschleben aus Gerbstedt – Korrespondenz – Gespräch mit Müller.</i>	
05. Februar 1630.....	6
<i>Korrespondenz.</i>	
06. Februar 1630.....	7
<i>Fahrt mit Rueß nach Plötzkau – Freundlicher Empfang durch Fürst August – Ankunft von Fürst Ludwig am Abend – Gespräche mit beiden Onkeln – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. Februar 1630.....	7
<i>Kontroverse Diskussion mit den Fürsten August und Ludwig über die geplante Wien-Reise – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Abschied und Rückkehr nach Ballenstedt.</i>	
08. Februar 1630.....	10
<i>Korrespondenz – Lob der Treue des fürstlichen Musketiers Blasius – Kopfschmerzen der Gemahlin.</i>	
09. Februar 1630.....	11
<i>Winterwetter – Wirtschaftssachen – Folgen der hohen Kontribution für die Untertanen im Amt Ballenstedt – Erneute Kopfschmerzen der Gemahlin – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützow aus Wien.</i>	
10. Februar 1630.....	12
<i>Korrespondenz – Ankunft des schwedischen Hofjunkers Hans Christian von Bila und des Magdeburger Postmeisters Andreas Döhning – Kriegsfolgen – Krankheit und Todessehnsucht der Gemahlin –</i>	

Verschiedene Vorzeichen für deren baldiges Sterben – Abfertigung von Döhring – Morgige Entsendung von Lützow zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein nach Jitschin.

11. Februar 1630.....	14
<i>Abreise von Lützow – Korrespondenz – Gestrige Fuchsjagd – Nächtliches Geräusch in der fürstlichen Stube – Krankheit der Gemahlin – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt – Behandlung der Gemahlin durch den anhaltisch-köthnischen Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Lektüre.</i>	
12. Februar 1630.....	16
<i>Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin – Korrespondenz.</i>	
13. Februar 1630.....	16
<i>Abfertigung von Rueß mit Ladislaus und dem Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Weimar – Vogeljagd – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen als Interimshofmeister – Entschädigung der Bauern durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Korrespondenz – Krankheit der Gemahlin.</i>	
14. Februar 1630.....	17
<i>Abneigung der Gemahlin gegen Ballenstedt – Besserung von deren Gesundheitszustand – Grassierende Krankheiten – Anhörung der Predigt – Schneefall – Gespräch mit dem Gernröder Pfarrer Andreas Winß.</i>	
15. Februar 1630.....	19
<i>Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Hasenjagd – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt – Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Magdeburg.</i>	
16. Februar 1630.....	20
<i>Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Furcht vor dem Tod der kranken Gemahlin – Diagnose durch Dr. Engelhardt.</i>	
17. Februar 1630.....	22
<i>Krankheitsverlauf bei der Gemahlin – Gestrige Vogel- und heutige Hasenjagd – Rückkehr von Benckendorf mit Südfrüchten aus Magdeburg – Gespräch mit der Gemahlin.</i>	
18. Februar 1630.....	23
<i>Anhörung der Predigt – Gäste – Anhaltendes Fieber der Gemahlin – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Bericht von Bila über den König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
19. Februar 1630.....	25
<i>Gestriges Löschen eines Brandes in der Darre – Krankheit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
20. Februar 1630.....	26
<i>Kritischer Tag im Krankheitsverlauf der Gemahlin – Korrespondenz – Vereidigung des neuen Reinstedter Richters Balthasar Wagner – Fahrt nach Hoym – Besuch bei der totkranken früheren Dienerin Anna Plates – Rückkehr von Rueß aus Weimar – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Spukender Geist im Weimarer Schloss.</i>	
21. Februar 1630.....	28
<i>Gestriges Gespräch mit Plates – Anhörung der Predigt – Nachricht vom Tod von Plates – Erfreung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder, des Radislebener Pfarrers Philipp Beckmann und von Vitzenhagen – Nachlassende Krankheit der Gemahlin – Abreise von Dr. Engelhardt nach Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	

22. Februar 1630.....	30
<i>Krankheit der Gemahlin – Ausritt nach Badeborn – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
23. Februar 1630.....	31
<i>Administratives – Verteilung der gedruckten Leichenpredigt für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst an Verwandte und Bedienstete in Bernburg und Ballenstedt – Leichte Besserung des Gesundheitszustands der Gemahlin – Schießübungen mit einer kleinen Pistole – Korrespondenz – Rasch gelöschttes Feuer in der kleinen Hofküche.</i>	
24. Februar 1630.....	33
<i>Korrespondenz – Erneute Schießübungen mit der kleinen Pistole – Morgiges Begräbnis von Plates – Krankheit der Gemahlin – Administratives – Siebenundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Rückkehr von Vitzenhagen und Eichen.</i>	
25. Februar 1630.....	34
<i>Anhörung der Predigt – Fahrt nach Rammelburg – Abwesenheit von Stammer.</i>	
26. Februar 1630.....	35
<i>Weiterreise nach Wallhausen – Begrüßung durch Ludwig d. Ä. von der Asseburg – Besichtigung des Adelssitzes – Gespräche mit Asseburg – Gastgeschenke desselben.</i>	
27. Februar 1630.....	36
<i>Rückkehr nach Ballenstedt – Gemahlin bei guter Gesundheit – Korrespondenz.</i>	
28. Februar 1630.....	37
<i>Abfertigung von Eichen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Schlichtung eines Streits zwischen Eichen und Vitzenhagen – Inhaftierung zweier Bediensteter.</i>	
Personenregister.....	38
Ortsregister.....	40
Körperschaftsregister.....	41

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♊	Mittwoch
♈	Donnerstag
♊	Freitag
♋	Samstag
♌	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1630

[[47v]]

» den 1. Februarij¹.

Jch habe Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin² erlaubett nach Quedlinburg³ zu ziehen.
Dem hofmeister⁴ nach hartzgeroda⁵. Zantirn⁶, nach Sanderßleben⁷.

Nach Bernburg⁸ geschrieben.

Klaglibellen⁹ angenommen, sive supplicationes¹⁰.

Nachmittags hinauß spatziren geritten, nach Padeborn¹¹, da mir der Richter¹² angezeigt, es sollten 65 häuser alda sein, es wehren aber 36 davon eingefallen, verlaßen, wüste vndt öde. *perge*¹³ <Item¹⁴ : vmb der contribution willen, müsten Sie ihre äcker den Quedlinburgern [[48r]] verkaüffen, damitt das geldt parat da wehre, vndt müsten vor einen Morgen rocken, nur 4 {Thaler} nehmen, da sie doch wol 10 {Thaler} in der erndte drauß lösen köndten. Würden auch von den Soldaten sehr geplagett, zu geschweigen des hagelschadens, den sie vergangenen Sommer gelitten.>

Schreiben von Leipzig¹⁵ vndt Marggraf Christian¹⁶.

[[48r]]

Ladislaus¹⁷ ist heütte so schrifft: als mündtlich zum Secretario¹⁸ bestellet worden, Gott gebe vnß glück zusammen.

Diesen abendt habe ich 18 {Wispel} gersten[,] <3> <{Wispel} weitzen,> vndt 1½ {Wispel} erbßen, nach Wolfenbüttel¹⁹ vndt Braunschweig²⁰, nach Goßlar²¹ aber 15 wispel²² weitzen geschickt.

1 Übersetzung: "des Februars"

2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

3 Quedlinburg.

4 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

5 Harzgerode.

6 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

7 Sandersleben.

8 Bernburg.

9 Klaglibell: schriftliches Klagevorbringen, in dem die für die Klageerhebung wesentlichen Tatsachen genannt sind.

10 Übersetzung: "oder Bittschriften"

11 Badeborn.

12 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).

13 Übersetzung: "usw."

14 Übersetzung: "Ebenso"

15 Leipzig.

16 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

17 Ladislaus, Sigismund.

18 Übersetzung: "Sekretär"

19 Wolfenbüttel.

20 Braunschweig.

21 Goslar.

22 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Gott gebe ihnen gut glück. Sie fahren miteinander biß auf Stotterlingenburgk²³, <6> <{Meilen}> alda theilen sie Sich, vndt fahren, Thomaß²⁴ mitt Christian²⁵ knecht vndt Bläse²⁶ Mußcketirer gen Goßlar, 2 {Meilen} Der Amptschreiber Bastian²⁷ aber, mitt Ladislao, vndt Casper²⁸ Mußcketirern, gen Braunschweig 5 {Meilen}

02. Februar 1630

[[48v]]

σ den 2. Februarij²⁹.

Christof³⁰ Malern habe ich wieder gen<nach> Bernburg³¹ vrlaub gegeben. Gott seye mitt ihm, vndt segene den guten alten trewen diener.

hofmeister Reiß³², ist von hatzgeroda³³ [!] wiederkommen, mitt bericht, das der iunge Röder³⁴, sich gantz rasende, hette newlich angestellet, da er hette gehört, das ein Fendrich, in seiner Mutter³⁵ haus logiren sollen, deme er doch nicht hette dürfen³⁶ eßen, vndt trincken geben, so hette er den deggen, auf den Amptschreiber³⁷ außgezogen, ihn vor einen schelmen³⁸, vndt dieb geschmähet, auch gesagt, er wehre nicht besser, als sein häuptmann³⁹, hette ihn verfolgt, biß jn sein hauß, welches, da es verriegelt gewesen, hette er die fenster durchstoßen, vndt sein kindt⁴⁰, an einen finger verwundett. Wehre auch hernacher, die gaßen auff vndt ab gerennett⁴¹, [[49r]] vndt hette baldt einen Bürgemeister[!]⁴² erstochen. Drüber hette ihn⁴³ der häuptmann Knoche⁴⁴, nur auf eine Nacht in arrest nehmen laßen, damitt er kein größer vnglück anrichtete, dieweil er so voll, vndt vnsinnig gewesen. Dieser arrest, wehre ihm in seiner Mutter⁴⁵ hause wiederfahren, dieweil er auffs rahthauß nicht gehen wollen, da ihme dann auch, beym häuptmann, nur angedeüttet worden, er

23 Stötterlingenburg, Kloster.

24 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

25 Gößige, Christian.

26 N. N., Blasius.

27 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

28 Kopper, Kaspar.

29 *Übersetzung*: "des Februars"

30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

31 Bernburg.

32 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

33 Harzgerode.

34 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

35 Röder, Beata von, geb. Ebra (gest. nach 1630).

36 dürfen: müssen.

37 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

38 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

39 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

40 Schmidt (5), N. N..

41 rennen: stark/heftig reiten.

42 Person nicht ermittelt.

43 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

44 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

45 Röder, Beata von, geb. Ebra (gest. nach 1630).

möchte sich solcher losen handel nur endtschlagen, er wüste wol, mitt waß vor einem<r><m>
schein<guten manier<tittel>>, er seines arrests, wehre von den Kayserischen⁴⁶ wehre erlaßen
worden; etcetera hette ihn des Morgens, wieder loßgelaßen.

Spatziren, bin ich gegangen, ins Forwergk, habe meine iunge fohlen, besichtigett, vndt mitt
etzlichen supplicanten, vergleich getroffen.

Es ist mir gestern eine stuhte zu Radischleben⁴⁷ vmbgefallen, vndt gestorben.

Meine herzlief(st)e gemahlin⁴⁸, ist Nachmittags, von Quedlinburg⁴⁹ wiederkommen.

[[49v]]

Meine pagen⁵⁰ haben heütte abermal einen hasen in die küche gebracht, den Sie gehetzt.

Es ist heütte gar schön warm wetter, wie im fröhling, vndt ist albereitt, etzljche tage hero also
gewesen, auch dieser wintter ist vbergewöhnlich warm, destwegen ihrer viel sich vor einer pest
befahren⁵¹. Gott behüte vnß vor ferneren landtplagen vndt straffen.

Schreiben von Löben⁵², von Wien⁵³ vom 3. Februar daß meine anforderung⁵⁴ wiederumb sollen
zum general⁵⁵ angebracht werden pour mon assignation, dont je n'effectueray rien, ie le scay bien⁵⁶.

Item⁵⁷: schreiben vom la Faye⁵⁸, empfangen, wegen seiner verrichtung am Brandenburger⁵⁹ hoffe
zu Barey⁶⁰.

03. Februar 1630

[[50r]]

☞ den 3. Februarij⁶¹. ☞

hanß Caspar Röder⁶² ist auf den 11^{ten}. hujus⁶³ nach Bernburg⁶⁴ citirt worden.

46 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

47 Radisleben.

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 Quedlinburg.

50 Lützow, Barthold von (gest. 1633); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

51 befahren: (be)fürchten.

52 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

53 Wien.

54 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

55 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

56 *Übersetzung*: "wegen meiner Zahlungsanweisung, mit der ich nichts bewerkstelligen werde, ich weiß es wohl"

57 *Übersetzung*: "Ebenso"

58 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

59 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

60 Bayreuth.

61 *Übersetzung*: "des Februars"

62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

63 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

Jch habe den Amptmann⁶⁵, nach Gerbstedt⁶⁶, geschicktt, richtigkeit im kornhandel zu treffen.

Non est prægns uxor⁶⁷ mea.⁶⁸

Schreiben vom Francisco⁶⁹, vndt dem hofprediger⁷⁰, avec divertissements, de la religion Romaine⁷¹

.

Es hat gewaltig, heütte geregnett, vndt gestürmet.

Brieffe vndt geldt, von Bernburg durch einen entzelen⁷² Stalliungen, welcher leichtlich, hette können geplündert werden. La fortune, a esté favorable a ma femme.⁷³

hanß Caspar Röder, hat sich gegen herrvattern⁷⁴ endtschuldigett wegen meiner rayse daß er auf die citation nicht er [[50v]] scheinen köndte.

04. Februar 1630

24 den 4. Februar

Vriel von Eiche⁷⁵ hat sich auch seiner <leibes>schwachheit halber, die ihme gähling⁷⁶ zugestoßen, endtschuldigett, daß er schwehrlich würde mittraysen können. Kömbt also eine remora⁷⁷ vber die andere in vnsere rayse, mitt ein.

Predigt angehörett, auf heüttigem behttag.

Jch habe den Amptmann von Gernroda⁷⁸, Daniel Müllern⁷⁹ zu mir kommen laßen.

Mein Amptmann⁸⁰, jst von Gerbstedt⁸¹, wiederkommen.

64 Bernburg.

65 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

66 Gerbstedt.

67 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

68 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin ist nicht schwanger."

69 Gericke, Franz (gest. 1642).

70 Sachse, Daniel (1596-1669).

71 *Übersetzung*: "mit Ergötzungen über die römische [katholische] Religion"

72 einzeln: einzeln.

73 *Übersetzung*: "Das Glück ist meiner Frau günstig gewesen."

74 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

75 Eichen, Uriel von (1597-1649).

76 gähling: plötzlich, unversehens.

77 *Übersetzung*: "Verzögerung"

78 Gernrode, Amt.

79 Müller, Daniel (1).

80 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

81 Gerbstedt.

Jch habe auß der Schlesie⁸² einen botten bekommen, mitt schreiben von herzog Johann Christian⁸³, vndt seinem Sohn, hertzog Jörgen von der Lignitz⁸⁴, auch von Sebottendorfen⁸⁵ wegen des von Axts⁸⁶ *et cetera* durch eigenen botten.

[[51r]]

Nota Bene⁸⁷ [:] Daniel Müller⁸⁸ m'a contè que l'on avoit esperance, d'une mine d'or, en l'E<A>bbaye de Gernrode⁸⁹, quj donnoit richement d'un quintau ou {Centner} goldertz, 13 lot d'or.⁹⁰

Schreiben vom Marschalck⁹¹ daß Mein gnediger herzlieber herrvatter⁹², dem perlesticker⁹³ durchauß nicht erlauben will, zu hof alda⁹⁴ zu eßen, wegen der thewren zeitt, vndt einziehung⁹⁵ dero hofs.

05. Februar 1630

☞ den 5. Februarij⁹⁶.

Nach Bernburg⁹⁷, an Son Altesse^{98 99} [,] an schwester Sibylla Elisabeth¹⁰⁰ [,] an Bruder Frizen¹⁰¹, geschrieben.

Nach Cø Plötzkaw¹⁰², an Fürst August¹⁰³ vndt Fürst Ludwig¹⁰⁴ auf ihre freundliche ejnladung¹⁰⁵, Morgen gebe gott dahin zu kommen, wegen der Wienerischen¹⁰⁶ rayse deliberation¹⁰⁷.

82 Schlesien, Herzogtum.

83 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

84 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

85 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

86 Axt, Johann von (gest. 1634).

87 Übersetzung: "Beachte wohl"

88 Müller, Daniel (1).

89 Gernrode, Stift.

90 Übersetzung: "Daniel Müller hat mir erzählt, dass man da in der Abtei Gernrode Hoffnung auf eine Goldmine habe, die sehr gut von einem Zentner oder Zentner Golderz 13 Lot Gold gebe."

91 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

92 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

93 Person nicht ermittelt.

94 Bernburg.

95 Hier: Verkleinerung.

96 Übersetzung: "des Februars"

97 Bernburg.

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

100 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

102 Plötzkau.

103 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

105 Die Silben "ejn" und "ladung" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

106 Wien.

Nachm Brigk¹⁰⁸, an herzog Johann Christian¹⁰⁹, an hertzog Jörgen¹¹⁰, vndt an Peter von Sebottendorff¹¹¹.

An den Obristen Pegker¹¹² geschrieben, auf den 10. / 20. Februarij¹¹³ datirt, wegen meines verraysens. perge¹¹⁴

06. Februar 1630

[[51v]]

h den 6. Februar

heütte bin ich nach Plözkaw¹¹⁵ gefahren, mitt hofmeister Reußen¹¹⁶, alda mich herrvetter Fürst August¹¹⁷ gar freündtlich, angenommen.

Gegen abendt ist herrvetter Fürst A Ludwig¹¹⁸ auch ankommen.

heütte ist nichts anders von negociis¹¹⁹ vorkommen, als gute conversationen. perge¹²⁰

Nota Bene¹²¹ [:] herrvetter Fürst August gerahten, in geldtsachen, vndt anforderungen¹²² sich vorzusehen, das man die häuptsummen nicht trennen laße, sonsten begeben man sich seines rechtens.

Zeitung¹²³ daß der hertzog von Pommern¹²⁴ mitt todt abgegangen, vndt Schweden¹²⁵ viel volck¹²⁶ in Dennemarck¹²⁷ einquartirett.

07. Februar 1630

o den 7. Februar

107 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

108 Brieg (Brzeg).

109 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

110 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

112 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

113 *Übersetzung*: "des Februars"

114 *Übersetzung*: "usw."

115 Plötzkau.

116 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

117 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

119 *Übersetzung*: "den Verhandlungen"

120 *Übersetzung*: "usw."

121 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

122 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

123 Zeitung: Nachricht.

124 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

125 Schweden, Königreich.

126 Volk: Truppen.

127 Dänemark, Königreich.

heütte haben mir beyde herrnvetter¹²⁸, ~~von~~<vor> sich, vndt im nahmen Meines gnedigen herzliefen herrenvatters¹²⁹, gedancket vor die offerta¹³⁰ diesen landen¹³¹, zu dienen, auf der Wienerischen¹³² rayse, dieweil Sie aber mitt contributionen[,] [[52r]] Sammelplätzen, vndt vielfältigen¹³³ durchzügen, so hoch beschwehret wehren, auch keine Mittel nicht hetten, vndt solche f<rstliche> abschickung viel kosten würde, das königliche¹³⁴ beylager¹³⁵ noch vngewiß, vndt auf dergleichen festiviteten nicht wol seria¹³⁶ sich tractiren¹³⁷ ließen, zu dem auch, wenig sachen, an izo beym Kayßerlichen hof vorzunehmen, die nicht füglich durch Agenten¹³⁸ köndten angebracht werden, vmb aller dieser vmbstände willen, köndten sie¹³⁹ sich vor dißmal zu nichts verstehen, hetten es auch, der landtschaft¹⁴⁰ nicht endtdecken wollen, denn man doch von ihnen, keine andere andtwortt, würde erlangett haben. Bähnen ich wollte es nicht vbel aufnehmen, etcetera[.]

hernacher gedachten sie, discurrendo¹⁴¹, meiner rayse nach Wien¹⁴², es würde dem Kayser¹⁴³ sehr nachdencklich sein vorkommen, daß ich ihme keinen gruß von herrvattern¹⁴⁴ gebracht, würde auch argwohn verursachen, als separirten wir vnß, in consiliis¹⁴⁵ [[52v]] welches bey vnserm hause¹⁴⁶ nicht herkommen. Man sollte communicato consilio¹⁴⁷, bey solchen wichtigen anschlügen¹⁴⁸, Jns gesamt gehen, wie es bey vnserm hause, herkommen. Dem herrvatter¹⁴⁹ den schuldigen respect, so lang als er noch lebet, leisten. Sie¹⁵⁰ meinten es gut mitt mir, vndt beßer als keine andere leütte. Die Papisten wehren sehr arg vndt falsch, Cardinal Glösel¹⁵¹ sonderlich. Sie hoften noch immer, mich zu bekehren, die Päßtler. Sonsten expisciren¹⁵² die herren vettern, von meiner Wienerischen¹⁵³ rayse, was sie köndten, vndt vermeindten ich würde durch meine anschlüge mich in große schulden

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

130 *Übersetzung*: "Angebot"

131 Anhalt, Fürstentum.

132 Wien.

133 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

134 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

135 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

136 *Übersetzung*: "ernste Angelegenheiten"

137 tractiren: (ver)handeln.

138 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

140 Anhalt, Landstände.

141 beim Mitteilungen machen

142 Wien.

143 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

145 *Übersetzung*: "in den Beschlüssen"

146 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

147 *Übersetzung*: "mit einem gemeinschaftlich beratenen Beschluss"

148 Anschlag: Plan, Absicht.

149 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

150 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

151 Khlesl, Melchior (1552-1630).

152 expisciren: ausforschen.

153 Wien.

vertieffen, vnsern landen¹⁵⁴ vndt leütten, zu schaden, vndt nachtheil. Jch leinete¹⁵⁵ es alles mitt glimpf¹⁵⁶ ab. hette nicht turpi ocio¹⁵⁷ marcesciren¹⁵⁸ wollen, es flöge einem keine gebratene taube inß maul, Jch [[53r]] hette numehr lang genueg <ahier zu Ballenstedt¹⁵⁹, an diesem elenden verdorbenen ortt>, stille geseßen, vndt hette nicht zu leben, wehre ganz verdorben *perge*¹⁶⁰ müste meinen vndt der meinigen vnderhalt suchen, wollte herrvattern¹⁶¹ nicht gerne beschwehrlich sein, vndt vberlästig¹⁶², vndt hette ne<i>e lust schulden zu machen gehabt, wollte es auch ob Gott will, nun nicht ~~ang~~ anfangen. Die Religion betreffend so wüste ich wol, was ich glaüben sollte, vndt wollte im vbrigen mich nicht gern lento ignj<e>¹⁶³ consumiren¹⁶⁴ laßen, verhoffte man würde mir meine fortun, die ich ohne eines andern præjuditz suchete, nicht misgönnen. Quilibet faber suæ fortunæ.^{165 166} Jch wehre noch in meinen besten Jahren, wollte nicht gerne, gantz verschimmeln.

Nota¹⁶⁷: Fürst August¹⁶⁸ riehte jch sollte mich bey Graf Friz von Solms¹⁶⁹ erkundigen, was er vor eine bestallung beym Kayser¹⁷⁰ hette, damitt man sich auch nicht gar zu sehr binden liesse, vndt sich seiner Freyheiten, nicht gantz begeben.

[[53v]]

Sie¹⁷¹ vermeinten auch, das geldt wehre baldt verzehrt so ich vom Kayser¹⁷² bekommen möchte, vndt es wehre meine vocation vmb meiner heyrath willen still zu sitzen. Jch vermeinte, es wehre meine vocation, mich, vndt meine haußgenoßen zu versorgen, wo ich nicht ärger sein wollte, als ein heyde, vndt die dona¹⁷³ welche mir Gott gegeben, nicht zu deprimiren¹⁷⁴, <auch die> ~~Mein herrvatter, hat auch an mich geschrieben.~~ freyheitt, welche mir der Kayser, in gegenwartt so vieler Chur: vndt Fürsten, gegeben, mir nicht nehmen zulaßen.

154 Anhalt, Fürstentum.

155 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

156 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

157 Übersetzung: "in schändlichem Müßiggang"

158 marcesciren: welk werden, erschlaffen.

159 Ballenstedt.

160 Übersetzung: "usw."

161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

162 überlästig: lästig, beschwerlich, zur Last fallen.

163 Übersetzung: "in langsamer Flamme"

164 consumiren: verzehren.

165 Übersetzung: "Jeder ist seines Glückes Schmied."

166 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

167 Übersetzung: "Beachte"

168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

169 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

172 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

173 Übersetzung: "Gaben"

174 deprimiren: niederdrücken, unterdrücken.

Son Altesse^{175 176} hat auch an mich geschrieben, alles wol aufzunehmen, insonderheit die hochnohtwenidige erinnerung. etcetera Jch habe derselben, auch curialia¹⁷⁷ sagen, vndt dancken laßen.

Nach deme wir zu Plötzka¹⁷⁸, predigt angehörett, vndt hernacher malzeit gehalten, haben wir freündtlichen abschiedt, voneinander genommen, vndt seindt ꝛ ein jeder nach hauß gezogen. Jch nach Ballenstedt¹⁷⁹, alda ich Thomaßen¹⁸⁰ von Goßlar¹⁸¹, vndt Sebastian¹⁸² von Braunschweig¹⁸³ wie [[54r]] derkommende, gefunden.

08. Februar 1630

» den 8. Februarij¹⁸⁴.

Antwortt von Curt Appel von Griesßheim¹⁸⁵, das horn¹⁸⁶ schwehrlich sich einstellen kan.

heütte habe ichs erfahren, daß Bläse¹⁸⁷ Mußcketirer so trew gewesen, das da er sich im hinfahren nach Braunschweig¹⁸⁸, allernechst vndterm Kegenstein¹⁸⁹ nahe hierbey, das gantze gesicht <grewlich> mitt Pulfer verbrennett, er dennoch mitt biß nach Braunschweig vndt wieder zurück¹⁹⁰ hieher¹⁹¹, die convoy¹⁹² gar fleißig verrichtett, da er doch wol mitt gutem fug wieder hieher zurück¹⁹³ lauffen, vndt dieser <außgestandenen> kälde vnderwegens, entfliehen mögen.

Schreiben, vom herren Schaffgotsch¹⁹⁴, avec ses bons offres, & sa femme¹⁹⁵, a ma femme^{196 197}. Jch habe an Sje wjeder geschrieben.

175 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

176 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

177 Übersetzung: "Höflichkeiten"

178 Plötzkau.

179 Ballenstedt.

180 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

181 Goslar.

182 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

183 Braunschweig.

184 Übersetzung: "des Februars"

185 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).

186 Horn, Otto von (gest. vor 1631).

187 N. N., Blasius.

188 Braunschweig.

189 Gegensteine.

190 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

191 Ballenstedt.

192 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

193 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

194 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

195 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

196 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

197 Übersetzung: "mit seinen guten Angeboten, und seine Frau an meine Frau"

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin, hat heütte vndt gestern, heftiges großes häuptweh gehabt. Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu recht, durch *Iesu Christo* Amen.

09. Februar 1630

[[54v]]

σ den 9^{ten}. Februarij¹⁹⁸.

E Es ist gestern, vndt heütte, recht wjntter wetter worden, <hat geschneyet, etcetera[.]>

Christian Julius de Heim¹⁹⁹ reçoit de son fermier, de son moulin <a heim²⁰⁰> par an, 106 {Reichsthaler} a payer moitié a Pasques, moitié a la Saint Michel. Et ce ferme dure 6 ans, les trois dernieres années a chacun, il doit luy payer outre les 106 {Reichsthaler} un porc gras, ou au lieu d'iceluy, dix {Reichsthaler} Il doit conserver le moulin en son estre, le bois, le fer, les pierres, & ce quj en depend, le fossè, les roues du moulin, les canaulx etcetera estre fidele a son maistre, en moud<iss>ant son blèd, & ce qu'jl faut, pour brasser, ou engraisser les pourceaux, de chasque maltz, il aura un²⁰¹ Stübichen²⁰² bier, vndt was im laufft bleibett. S'il estoit cause d'un dommage du feu, il le payeroit le dan, autrement non.²⁰³

[[55r]]

Es ist den vndterthanen alhier im Amptt²⁰⁴, angezeigtt worden, es köndte die ihnen auferlegte fünffache contribution bey weitem noch nicht außreichen, zur helfte der vndterhaltung des eingelägerten volcks²⁰⁵. Sollten derowegen mehr proviandt schaffen, korn, oder geldt. Also werden die armen leütte ausgemergelt da doch, ein²⁰⁶ 150 ledige²⁰⁷ höffte in diesem Ampt Ballenstedt, vndt bey ein 70 vnbesteldte hufen landes, öde vndt wüst darinnen liegen. Viel vndterthanen betteln gehen, viel müssen verkauffen²⁰⁸ ihre äcker, vndt das liebe getraydich im felde, viel den Morgen winterkorn vmb 4[,] vmb 3½ {Thaler} da sie doch wol 10 {Thaler} werden daraus gewinnen

198 Übersetzung: "des Februars"

199 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

200 Hoym.

201 Übersetzung: "Christian Julius von Hoym bekommt von seinem Pächter seiner Mühle in Hoym jährlich 106 Reichstaler, halb an Ostern, halb an Sankt Michael [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)] zu bezahlen. Und diese Pacht dauert 6 Jahre, die drei letzten Jahre muss er ihm in jedem außer den 106 Reichstalern ein fettes Schwein oder an statt desjenigen zehn Reichstaler bezahlen. Er muss die Mühle in ihrem Zustand erhalten, das Holz, das Eisen, die Steine und was davon abhängt, den Graben, die Mühlräder, die Kanäle usw., [er muss] seinem Herrn treu sein, wenn er sein Getreide mahlt und was nötig ist, um zu brauen oder die Schweine zu mästen, von jedem Malz wird er bekommen ein"

202 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

203 Übersetzung: "Wenn er an einem Feuerschaden schuld sei, würde er ihm den Schaden bezahlen, sonst nicht."

204 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

205 Volk: Truppen.

206 ein: ungefähr.

207 ledig: leer, leerstehend.

208 "viel ver kauffen müssen" im Original korrigiert in "viel müssen verkauffen".

können, wenn sie zeitt darzu hetten, es einzuerndten, vndt nicht so schleünig contribuiren²⁰⁹ müsten. Gott erbarme sich, vber die Armen vndterthanen, vndt seye jhr nothhelfer.

[[55v]]

Madame ma compaigne²¹⁰ a eu un sj grand mal de teste, qu'il nous a fallu derechef differer nostre voyage. Dieu la garde d'ulterieur malheur, & inconvenient.²¹¹ <Jhre Liebden hat sich zu bette legen müßen.> <Nota Bene²¹² [:] am Sonnabendt hats albereit angefangen,>

An fräulein Sibylla Elisabeth²¹³ geschrieben.

Lytsaw²¹⁴ ist diesen abendt <wieder> herkommen, von Wien²¹⁵, in 10 tagen, mitt kayßerlicher²¹⁶ resolution, daß man nochmals, sollte an den general²¹⁷ schreiben, vndt da es ie nicht helfen wollte, das man sollte wolte auf andere Mittel gedencken, darzu ich mir selber, sollte rahten helfen. perge²¹⁸

10. Februar 1630

ø den 10^{ten}. Februarij²¹⁹.

Schreiben von Fürst Augusto²²⁰, vndt wieder geantwortett.

<Jo>hanß Christian von Bilaw²²¹, des Königs in Schweden²²² hofiuncker, vndt der postmeister²²³, von Magdeburgk²²⁴, seyndt zu mir kommen.

[[56r]]

Es haben heütte die Crabahten²²⁵ vielen meinen vndterthanen großen schaden gethan, mitt abnehmung der pferde, des viehes, vndt korns auch anderer minutien²²⁶.

209 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

211 Übersetzung: "Madame, meine Ehefrau, hat einen so starken Kopfschmerz bekommen, dass wir unsere Reise erneut haben aufschieben müssen. Gott behüte sie vor weiterem Unglück und Ungemach."

212 Übersetzung: "Beachte wohl"

213 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

214 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

215 Wien.

216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

217 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

218 Übersetzung: "usw."

219 Übersetzung: "des Februars"

220 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

221 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

222 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

223 Döhning, Andreas (d. Ä.).

224 Magdeburg.

225 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

226 Minutien: Kleinigkeiten.

J'ay escrit a *Monsieur le Général*²²⁷ [,] a Löben²²⁸, au Conte Lorenzo Ajazza^{229 230}

Es hat sich mitt *Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin*²³¹ noch nicht gebeßert, sintemahl Ihrer *Liebden* kein eßen schmecken will. Sie hat ein gewlich wüten vndt toben im häupt, auch schweimelt²³² <ihr> wann sie vber sich²³³ stehen oder gehen soll, vndt ligt ihr in den gliedmaßen, als obß<so schwer,> vndt thut ihr der rücken sehr wehe. Baldt empfindet Sie hitze, baldt kälte. Es scheinet daß ihrer *Liebden* ein fieber in der haut stecke, wann wir nur den *Doctor Engelhardt*²³⁴, nach dem ich geschicktt, bekommen köndten, vndt zuförderst, Gott helfen wollte, welcher der beste Artzt ist.

Schreiben von Bruder Friz²³⁵ vndt Löben von Wien²³⁶.

[[56v]]

*Nota Bene*²³⁷ [:] Ce soir ma chere Compaigne²³⁸ a tousjours parlè de la mort, qu'elle y estoit fort resoluë, & n'en avoit nulle horreur, disant qu'aussy bien un Chrestien ne la doit point craindre. Que c'estoit nostre vraye patrie, le ciel, que ceste vie, n'estoit qu'un pelerinage, que nous devons aspirer a nostre vraye demeure. <& repos tranquille,> (Ô voix incomparable! o voix heroique & magnanime au de là du sexe[.]) Elle dit aussy que mon pleurer *extraordinaire* me departant la derniere fois, de *Son Altesse*²³⁹ de Bernburg²⁴⁰ auroit peut estre denotè elle mesme ma femme. Que les deux cheutes consecutives, ouyes en ceste mayson de Ballenstedt²⁴¹, avant la mort [[57r]] de nostre fils, Joachim Ernest²⁴², & la beauté de cest enfant apres sa mort, en designeroit encores une, & comme elle²⁴³ se prefigure ou s'immagine, la sienne propre, a quoy elle est tout resoluë, disant, n'avoir nul contentement <plus> au monde, & le souhaitant pour l'amour de moy, afin que je n'aye plus a faire tant de despence nj tant de debtes, ce quj me creve le coeur. Elle dit aussy qu'elle desire d'avoir pour texte en son presche funebre ces mots, en Allemand²⁴⁴: Beatj mortuj, quj

227 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

228 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

229 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

230 *Übersetzung*: "Ich habe an den Herrn General, an Löw, an den Grafen Lorenzo Ajazza geschrieben."

231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

232 schweimeln: Schwindel haben, schwindelig sein bzw. werden, benommen sein.

233 Hier: aufrecht.

234 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

235 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

236 Wien.

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

239 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

240 Bernburg.

241 Ballenstedt.

242 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

244 *Übersetzung*: "Heute Abend hat meine liebe Ehefrau immer vom Tod gesprochen, dass sie dazu fest entschlossen sei und davor keinen Schrecken habe, wobei sie sagte, dass ein Christ ihn wohl auch nicht fürchten muss. Dass unsere wahre Heimat der Himmel, dass dieses Leben nur eine Pilgerfahrt sei, dass wir nach unserer wahren Bleibe und friedlicher Ruhe streben sollten. (Oh unvergleichliche Stimme! oh heldenhafte und großmütige Stimme über das Geschlecht hinaus.) Sie sagte auch, dass mein außergewöhnliches Weinen, als ich das letzte Mal von Ihrer Hoheit aus Bernburg schied, vielleicht sie selbst, meine Frau, angedeutet hätte. Dass die zwei aufeinanderfolgenden, in diesem

in <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁴⁵ > *Domino moriuntur etcetera*^{245 247} toute ceste sentence. J'ay veu peu de jours avant sa maladie, souppant avec elle, une chose blanche comme un ombre, passant devant mes yeux, a la muraille vis a vis de moy. J'ay aussy [[57v]] environ le mesme temps, l'ouy descendre en bas des degrez de sa chambre a la mienne, en plain jour, & comme i'y vins, il n'y avoit personne. l'esceris cecy non que j'aye ferme croyance en telles choses, mais parce que ie ne mesprise pas aussy tousjours tels presages, que Dieu vueille tourner a sa gloire, & ne m'accabler de ses chastiments.²⁴⁸

Jch habe an frewlein Eleonoren von Hollstein²⁴⁹, geschrieben, Meiner herzlief(st)en gemahlin²⁵⁰ zustandt.

Den postmeister von Magdeburg²⁵¹ Andreß Döhring²⁵² wieder abgefertigett,

Lytsaw²⁵³ wieder abgefertigett, weil er Morgendes tages, *gebe gott* nach Gitschin²⁵⁴ zum herrn general²⁵⁵ geschickt werden soll. Dieu luy donne bonne Fortune, & a moy aussy[.]²⁵⁶

11. Februar 1630

[[58r]]

den 11^{ten}. Februarij²⁵⁷.

Lytsaw²⁵⁸ ist fort im nahmen Gottes. C'est <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁵⁹ > un hazard inevitable.

Mais je crains, que je ne feray rien, avec cest envoy, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶⁰ > que de dependre l'argent en vain. Toutesfois Dieu peut selon sa *Sainte* volonté tourner le mal en bien.²⁶¹

Ballenstedter Haus vor dem Tod unseres Sohnes Joachim Ernst gehörten Stürze und die Schönheit dieses Kindes nach seinem Tod auf noch einen davon hindeuten würden, und wie sie sich ihren eigenen vorstellt oder sich einbildet, zu dem sie völlig entschlossen ist, da sie sagte, an der Welt keine Zufriedenheit mehr zu haben und ihn aus Liebe zu mir zu wünschen, damit ich nicht mehr so viele Ausgaben noch so viele Schulden zu machen hätte, was mir das Herz bricht. Sie sagte auch, dass sie begehrt, als Text in ihrer Leichenpredigt diese Worte auf Deutsch zu haben"

245 Übersetzung: "Beachte wohl"

245 Apc 14,13

247 Übersetzung: "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben usw."

248 Übersetzung: "diesen ganzen Sinnspruch. Ich habe ein paar Tage vor ihrer Krankheit, als ich mit ihr zu Abend aß, ein weißes, vor meinen Augen wie ein Schatten an der Mauer gegenüber von mir vorbeigehendes Ding gesehen. Ich habe es etwa zur gleichen Zeit am hellichten Tag auch die Stufen von ihrem Zimmer zu dem meinen hinuntergehen gehört, und als ich dort hinkam, war dort niemand. Ich schreibe dieses hier nicht, weil ich festen Glauben an solche Dinge hätte, sondern weil ich solche Vorzeichen auch nicht immer missachte, die Gott zu seinem Ruhm wenden und mich nicht mit seinen Strafen quälen wolle."

249 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

250 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

251 Magdeburg.

252 Döhring, Andreas (d. Ä.).

253 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

254 Jitschin (Jicín).

255 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

256 Übersetzung: "Gott gebe ihm gutes Glück und mir auch."

257 Übersetzung: "des Februars"

258 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

Jch habe gestern gar scharf an den Obristen Pegker²⁶² geschrieben von wegen der Crabahtischen²⁶³ streiffereyen.

Meine winde²⁶⁴ haben gestern zwey fuchse gefangen nahe hierbey.

<[Marginalie:] Nota Bene²⁶⁵> Es hat diese Nacht in meiner stube einen starcken schlag gethan, gleich als ob es mitt einem holtze wieder eine thür schlüge.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin²⁶⁶, hat vber ihr heftiges häuptwehe noch darzu das stechen auf der lincken seytte bekommen. Jch besorge²⁶⁷, es seye eine Pleuresis hypocondriaca²⁶⁸. Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!].

J'ay conversè avec Jean²⁶⁹, du mesnage, de Hejmb²⁷⁰.²⁷¹

[[58v]]

Doctor Engelhardt²⁷² ist herkommen, meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin²⁷³ zu curiren, in Gottes nahmen. Er helts vor eine febrim Epidemicam, non absque malignitate²⁷⁴, vndt es seye sich vor der häuptkranckheit²⁷⁵ vndt pocken (welche an itzo zimlich regiren) vorzusehen. Will ~~nach~~ nach heüttiger <linder> eröfnung alvj²⁷⁶, Morgen wils Gott, Meiner herzlieb(st)en gemahlin bezoardica²⁷⁷ appliciren, damitt Ihre Liebden schwitzen mögen, vndt durch die poros, malignitatem²⁷⁸ expelliren²⁷⁹. Gott gebe, seynen segen, darzu.

259 Übersetzung: "Beachte wohl"

260 Übersetzung: "Beachte wohl"

261 Übersetzung: "Das ist ein unvermeidlich ungewisser Ausgang. Aber ich fürchte, dass ich mit dieser Entsendung nichts ausrichten werde, als vergeblich Geld auszugeben. Gott kann jedoch nach seinem heiligen Willen das Schlechte in Gutes wenden."

262 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

263 krabatisch: kroatisch.

264 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

265 Übersetzung: "Beachte wohl"

266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

267 besorgen: befürchten, fürchten.

268 Übersetzung: "Rippenfellentzündung [d. h. Entzündung in der Gegend unter den Rippen (regio hypochondriaca), speziell der Milz, die damals auch als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galt]"

269 Schmidt, Hans (1).

270 Hoym.

271 Übersetzung: "Ich habe mich mit Hans über den Hoymers Haushalt unterhalten."

272 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

273 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

274 Übersetzung: "epidemisches Fieber nicht ohne Bösartigkeit"

275 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

276 Übersetzung: "des Bauches"

277 Übersetzung: "bezoardische Mittel [Arzneien, von denen man erwartete, dass sie Gift und giftartige Stoffe durch die Haut entfernen]"

278 Übersetzung: "Poren die bösartige Flüssigkeit"

279 expelliren: austreiben, vertreiben.

In des *Monsieur*²⁸⁰ du Moulins²⁸¹ seinen büchern gelesen, bevorab in dem²⁸², daß wieder den Cardinal du Perron²⁸³, ist geschrieben, vndt auch l'accomplissement des Propheties²⁸⁴, welches gar sehr schön zu lesen ist.

12. Februar 1630

[[59r]]

☞ den 12. Februarij²⁸⁵.

Es hat sich mitt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*²⁸⁶ *salva venia <per sudorem>*²⁸⁷ angefangen zu beßern, vndt der *Doctor Engelhardt*²⁸⁸ ist wieder alhier²⁸⁹ gewesen. Die große hize hat Ihrer *Liebden* etwas nachgelaßen, aber das häuptwehe nichtt. Gott helfe ferner zur beßerung mitt gnaden.

<Jch habe *Fürst August*²⁹⁰ wiederumb geantwortett.>

13. Februar 1630

☞ den 13. Februarij²⁹¹.

Der hofmeister Reüße²⁹², ist heütte mitt credentzschreiben²⁹³, vndt genugsamer instruction, als ein gevollmachtigster abgesandter von mir, in *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*²⁹⁴ anforderungs²⁹⁵ sache, nach Weymar²⁹⁶ abgefertiget worden. Gott gebe ihm, glücklichen succeß²⁹⁷. Jch habe ihm eine kutsche mitt 6²⁹⁸ 4 pferden, einen Secretarium Ladislaum^{299 300}, einen pagen Rindorff³⁰¹

280 *Übersetzung*: "Herrn"

281 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

282 Pierre Du Moulin: *Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiquité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Replique A La Response du Serenissime Roy Jaques I. Roy de la Grand' Bretagne*, Sedan 1627.

283 Davy du Perron, Jacques (1556-1618).

284 Pierre Du Moulin: *De l'accomplissement des Propheties, Ou troisieme livre de la Defense dela foy Catholique, contenue au livre de [...] Roy Jaques I. Roy de la grand' Bretagne. Contre les allegations [...] de R. Bellarmin, et F. N. Coeffeteau*, Genf 1612.

285 *Übersetzung*: "des Februars"

286 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

287 *Übersetzung*: "mit Verlaub durch Schweiß"

288 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

289 Ballenstedt.

290 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

291 *Übersetzung*: "des Februars"

292 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

293 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

294 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

295 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

296 Weimar.

297 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

298 Im Original verwischt.

, zugeordnet. So hat er auch seinen diener [[59v]] mitt sich, vndt<sambtt> den kutscher, vndt beyläuffer³⁰². Je luy ay deputè, 30 {Dalers} pour ce voyage.³⁰³

Jch habe heütte im forwergk (bey diesem frost, schnee vndt nachwintter) ein³⁰⁴ 26 goldtamer oder grinschlinge³⁰⁵ geschoßen, vber diese, seindt noch von andern meinen bedienten, 20 in die küche geliffert worden.

Der Alte Vitzenhagen³⁰⁶ ist herkommen, interimshofmeister³⁰⁷ zu sein.

Der Oberste Pegker³⁰⁸, hat an stadt einer antwortt, wegen der Crabatischen³⁰⁹ insolentzen etzlich geldt vor ihren schaden den pawren zu erstatten hergeschicktt.

Schreiben von schwester Sybille³¹⁰, durch eigenen botten, sich zu erkundigen, wie es Meiner gemahlin³¹¹ gehett. *et cetera*

Meine *freundliche* herzlief(st)e gemahlin ist in vorigem stande geblieben, ohne allein, daß Jhre *Liebden* seindt mitt einer großen hitze, vndt bangigkeitt des herzens, vor dem abendeßen, sehr beschwehret worden, <auch also das ihr vor hitze die zunge dick worden. Es hat sich aber hernacher, mitt einem schlaff gebessert. *et cetera*>

14. Februar 1630

[[60r]]

⊙ den 14. Februarij³¹².

J'ay oublié d'escrire hier, qu'a ma femme^{313 314}, contrarie³¹⁵ tout ce qu'elle void a Ballenstedt³¹⁶, & se plaint fort de ce lieu, souhaittant avanthier, daß que tout allast sans dessus dessous, afin que nous fussions el contrains de partir de ce meschant lieu. Je confesse, que cela, a esté fort souvent, une

299 Ladislaus, Sigismund.

300 *Übersetzung*: "Sekretär Ladislaus"

301 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

302 Beiläufer: Lakai, Gehilfe, unterwürfiger Helfer.

303 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 30 Taler für diese Reise zugewiesen."

304 ein: ungefähr.

305 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

306 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

307 Interimshofmeister: vorübergehend amtierender Hofmeister.

308 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

309 krabatisch: kroatisch.

310 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

311 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

312 *Übersetzung*: "des Februars"

313 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

314 *Übersetzung*: "Ich habe gestern vergessen zu schreiben, dass meiner Frau"

315 *Übersetzung*: "zuwider"

316 Ballenstedt.

de mes impaciences, mais de Madame je ne l'ay pas ouy, que ceste fois, ce mot sansdessusdessous
<bundt vber>, ce quj me prefigure quelque changement singulier[.]³¹⁷

Nach dem wir gestern abendt, Gott miteinander angeruffen, vndt fleißig gebehtet, so hat Meine
freundliche herzlieb(st)e gemahlin, diese Nachtt, (Gott lob vndt danck) sehr<zimlich> wol
geschlafen, <vndt es hat Sich etwas, mitt Jhrer Liebden gebeßertt.>

Nota³¹⁸: Jtzt werden die leütte plözlich kranck an Febribus epidemicis & malignis³¹⁹, als die
Aeptißinn von Quedlinburg³²⁰ [,] die Pröbstinn³²¹, Augustus von heimb³²² qui a eu mesme le haut
mal³²³, vndt Krosigk³²⁴ zu Erxleben³²⁵ welcher gestorben.

[[60v]]

Des Winsij³²⁶ predigt gehörett, von des herren Christi³²⁷ versuchungen.

Es hat heütte einen trefflichen schnee gelegt.

Jch habe mitt herrn Andrea Winsio conversirt nachmittags, da er dann vndter andern gedacht,
wann der <[Marginalie:] Nota Bene³²⁸> pabst³²⁹ in puncto justificationis³³⁰, vndt purgatorij³³¹,
wollte richtig mitt vnß sein, <[Marginalie:] Nota Bene³³²> (wie Clösel³³³ vorgegeben,) so köndte
man ihm <[Marginalie:] Nota Bene³³⁴> ezlicher maßen eine superioritet³³⁵, als einem Obersten
Bischoff wol vergönnen, gleich wie dem hohenpriester im alten Testamentt, dann dadurch würde
die vni<[Marginalie:] Nota Bene³³⁶>tet der kirchen befördert, vndt viel <[Marginalie:] Nota Bene³³⁷
> Christenblut erspahret werden. Er sagte auch der pabst ließe an itzo, nicht mehr so starck in der
inquisition brennen, damitt die constantia martyrum³³⁸ nicht andere leütte, welche es mitt ansähen,

317 Übersetzung: "alles, was sie in Ballenstedt sieht, und sie beklagt sich sehr über diesen Ort, indem sie vorgestern wünschte, dass alles drunter und drüber ginge, damit wir gezwungen würden, von diesem bösen Ort wegzugehen. Ich bekenne, dass das sehr oft eine meiner Unduldsamkeiten gewesen ist, aber von Madame habe ich das nur dieses Mal gehört, dieses Wort "drunter und drüber", was mich irgendeine sonderbare Veränderung ahnen lässt."

318 Übersetzung: "Beachte"

319 Übersetzung: "den epidemischen und bösartigen Fiebern"

320 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

321 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

322 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

323 Übersetzung: "der selbst die Fallsucht [Epilepsie] gehabt hat"

324 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

325 Hohenerxleben.

326 Winß, Andreas (gest. 1638).

327 Jesus Christus.

328 Übersetzung: "Beachte wohl"

329 Urban VIII., Papst (1568-1644).

330 Übersetzung: "hinsichtlich der Rechtfertigung"

331 Übersetzung: "des Fegefeuers"

332 Übersetzung: "Beachte wohl"

333 Khlesl, Melchior (1552-1630).

334 Übersetzung: "Beachte wohl"

335 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

336 Übersetzung: "Beachte wohl"

337 Übersetzung: "Beachte wohl"

338 Übersetzung: "Standhaftigkeit der Märtyrer"

zur erkendtnuß der [[61r]] warheitt brächte. Item³³⁹: wann Sie schon sagten, daß sie durch das verdienst Christj³⁴⁰, allein gerecht vndt sehlig würden, so verstünden Sie mitt hierundter, daß das verdienst Christj, ihr eigen verdienst vollkommen machte, vndt darumb köndten der heyden guten wercke, Sie nicht sehlig machen, sintemahl das verdienst Christi, von ihnen nicht erkandt wehrde.<wehre> worden, denn Christus hette vnß verdienett, damitt wir verdienen köndten. Aber das lauttet gar vnformlich. Sonsten aber, wenn das purgatorium³⁴¹ fiele, so fielen die Meßen, die Sehlmeßen, die indulgentzen, die beichten<invocatio Sanctorum³⁴²> etcetera vndt das beste theil, der Päbstischen einkommen, drumb müste man darvor halten, Glösel³⁴³ hette ein absonderlich gewissen. Die jnvocatio<nem> Sanctorum stricte³⁴⁴ genommen, glaübten an itzo, die Papisten nichtt. Il dit aussy: Dieu nous garde de la Domination des Messieurs les Estats³⁴⁵. [[61v]] Plustost (dit il) seroit a desirer le Roy de Swede³⁴⁶, quj connoist le respect des Princes de l'Empire³⁴⁷, en cas que nous ne devons retenir nostre eeh chef l'Empereur³⁴⁸ [.]³⁴⁹

15. Februar 1630

» den 15. Februar

Es hat sich mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin³⁵⁰, so weitt, zur beßerung, angelaßen, das Jhrer Liebden das gar heftige häuptwehe in etwas, vergangen, wiewol sie vnruhig schlafen, vndt etzliche nächte vber, viel fantastische gedanken, gehabt, vom marchiren, mitt Kayserischem kriegsvolck vndt dergleichen. Sie hat auch mitt verlaüb das walgern³⁵¹ vndt brechen bekommen. Conatus³⁵² ist zwar da, sed vix<vis> expellendj³⁵³ ist gar gering, nur etwas schleimb kömbt von Jhrer Liebden[.] Jch kan mir aber dennoch keine imprægnationem³⁵⁴ einbilden, dieweil Sie noch vor 8 tagen ihre menstrua³⁵⁵ gehabt, vndt ich seydtthero mich von ihr separirt gehabt. [[62r]] Sie³⁵⁶ hat

339 Übersetzung: "Ebenso"

340 Jesus Christus.

341 Übersetzung: "Fegefeuer"

342 Übersetzung: "Anrufung der Heiligen"

343 Khlesl, Melchior (1552-1630).

344 Übersetzung: "Anrufung der Heiligen genau"

345 Niederlande, Generalstaaten.

346 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

347 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

348 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

349 Übersetzung: "Er sagt auch: Gott bewahre uns vor der Vorherrschaft der Herren [General-]Staaten. Eher (sagt er) wäre der König von Schweden zu wünschen, der den Respekt der Reichsfürsten genießt, im Fall dass wir unseren Oberherrn, den Kaiser, nicht behalten dürften."

350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

351 walgern: Ekel oder Übelkeit empfinden, Neigung zum Erbrechen verspüren.

352 Übersetzung: "Das Bemühen"

353 Übersetzung: "aber kaum die Kraft des Auswerfens"

354 Übersetzung: "Schwängerung"

355 Übersetzung: "Monatsblutung"

356 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

gantz keinen appetit, zum eßen, welches mir suspect vorkömpt. Gott wolle es ferner, zur beßerung, schicken.

Meine leütte haben heütte einen hasen gehetzt vndt gefangen,

Jch habe Doctor Engelhardt³⁵⁷ abermals laßen abholen.

Antwortt vom Obersten Pegker³⁵⁸ bekommen, daß ich so viel fische von Frosa³⁵⁹ vndt Nachterstedt³⁶⁰ dörfte abholen laßen, als ich begehrte, zu meiner hofhaltung.

Nota Bene³⁶¹ [:] Doctor Engelhardt sagt, es seye keine kranckheitt heftiger, vndt die einen Menschen leichtlicher außmatten könne, als die hauptkranckheitt³⁶². Sie nehme einem Menschen, mehr kräfte in zween tagen, alß ein ander fieber in 14 tagen. Er befahret³⁶³, Meine gemahlin habe ein stück darvon, vndt will morgen *gebe gott* wieder herkommen, dann er bey der Aebtißinn³⁶⁴, ihrer schwachheitt halben, auch sein muß.

Jch habe Thomaßen³⁶⁵ gegen abendt nacher Magdeburg³⁶⁶ geschickt, Pomerantzen, zitronen, vndt granatäpfel, vor meine gemahl abzuholen.

16. Februar 1630

[[62v]]

σ den 16^{den}: Februarij³⁶⁷.

Jch habe 25 grünschling³⁶⁸ oder goldtamer zur küche geschossen.

Caspar³⁶⁹ Mußketirer ist von Zerbst³⁷⁰ wiederkommen, mitt 2 faßen³⁷¹ Zerbst[isch]en biers, so er vor mich einkauffen müßen, iedes hat gekostett 7 {Thaler} Summa³⁷² 14 {Thaler} vor beyde faß.

Der Junge Stammer³⁷³ ist herkommen, hat mir ein schreiben, von Bruder Ernten³⁷⁴, mittgebracht.

357 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

358 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

359 Frose.

360 Nachterstedt.

361 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

362 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

363 befahren: (be)fürchten.

364 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

365 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

366 Magdeburg.

367 *Übersetzung*: "des Februars"

368 Grünschling: Grünfink (Goldammer).

369 Kopper, Kaspar.

370 Zerbst.

371 Faß: Hohlmaß.

372 *Übersetzung*: "Summe"

373 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

374 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Doctor Engelhardt³⁷⁵ ist wieder herkommen, vndt es ist heütte bey Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin³⁷⁶, die lose Mattigkeitt, gar groß gewesen. Gott stärke Sie. J'apprehends grandement la mort de ma chere compaigne, par quelques indices, <que Dieu & moy scavons,> & aussy de ce, que comme je luy lisois au commence<[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene³⁷⁷>ment de sa maladie l'histoire de Hercinia³⁷⁸ <[Marginalie:] Nota Bene³⁷⁹> dediée nouvellement par Opitius³⁸⁰, au Baron Schaffgotsch³⁸¹, elle l'eut a contrecœur di [[63r]] sant: Pourquoy me lisèz vous telles choses prophanes, plustost lisèz moy des choses spirituelles, car ie ne croy pas que ie me releveray de ce lict. Elle³⁸² vouloit par force voyager vers sa soeur, la Duchesse de Wirtemberg³⁸³ & je ne l'en pouvois divertir, par nulles raysons du monde, jusques a ce que Dieu l'en divertit, par son indisposition. Ceste trop zelée jntention de voyager, ne me playsoit point. Elle a parlè la chere Dame, depuis mon voyage de Silesie³⁸⁴, tousjours de la mort, la souhaittant <sans cesse,> avec grand desir, & resolution, & pour son propre salut, mesprisant la vanité terrienne, & pour ma commodité comme elle dit souventesfois, la bonne ame, qu'elle desire pour cela sa mort, afin que je puisse vivre mieux a mon ayse, & sans tant de difficulté, au lieu que je ne trouve plus grand ayse terrien qu'en la compagnie d'une telle heroique femme, & laquelle m'ayme de tout son cœur.³⁸⁵ [[63v]] Pleust a Dieu, que je la puisse accommoder suivant ses merites, & rares qualitez, dignes d'une grande Reyne. Mais il a pleu autrement a Dieu, & je confesse, que ie m'estonne, comment ceste chere femme³⁸⁶, a peu souffrir, tant des persecutions, & adversitez consecutives avec moy, & quelquesfois les a supportées avec plus de magnanimité que moy, me consolant au lieu que je la devois consoler. Je confesse, qu'au terme de ces cinq années, que nous avons eu l'un l'autre, l'amour a esté tousjours excessivement grand, (quoy que le diable y eust volontiers entresemé de la discorde) mais nous n'avons pas eu 5 heures de vraye recreation exterieure comme ont les

375 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

376 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

377 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

378 Martin Opitz: Hercinie, in: Gesammelte Werke. Kritische Ausgabe, hg. von George Schulz-Behrend, Stuttgart 1990, S. 508-578.

379 Übersetzung: "Beachte wohl"

380 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

381 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

382 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

383 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

384 Schlesien, Herzogtum.

385 Übersetzung: "Ich fürchte sehr den Tod meiner lieben Ehefrau durch einige Anzeichen, die Gott und ich kennen, und auch dadurch, dass sie, als ich ihr zu Beginn ihrer Krankheit die Geschichte der vor kurzem durch Opitz dem Freiherrn Schaffgotsch gewidmeten Hercinie vorlas, das ungern hatte, indem sie sagte: Warum lest Ihr mir solche weltlichen Sachen vor, lest mir lieber geistliche Sachen vor, denn ich glaube nicht, dass ich mich aus diesem Bett wieder erheben werde. Sie wollte mit Nachdruck zu ihrer Schwester, der Herzogin von Württemberg, reisen und ich konnte sie durch keine Gründe der Welt davon abbringen, bis dass Gott sie durch ihre Unpässlichkeit davon abwendete. Diese viel zu eifrige Absicht zu reisen gefiel mir gar nicht. Sie hat, die teure Dame, seit meiner Reise nach Schlesien immer vom Tod gesprochen, den sie unaufhörlich mit großem Verlangen und [großer] Entschlossenheit und für ihr eigenes Heil wünschte, wobei sie die irdische Nichtigkeit verachtete, und für meinen Wohlstand, wie sie oftmals sagte, die gute Seele, dass sie deswegen ihren Tod wünscht, damit ich in meinem Wohlstand und ohne so viel Mühe besser leben könne, während ich keine größere irdische Freude finde als in der Gesellschaft einer solch heldenhaften Frau, und welche mich von ganzem Herzen liebt."

386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

autres hommes. Car tout cela m'a [[64r]] tousjours esté accompagné d'adversitéz & tentations extraordinaires comme pour me dire: Souvien toy de ce que tu <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁸⁷> m'as si fermement stipulé a Geneve³⁸⁸ l'an 1608 que tu ne te marierois point devant le 30^{me}. an de ton aage[!]. Et maintenant il faut que toy, & ta pauvre femme³⁸⁹ en patissent, & qu'un malheur, t'arrive sur l'autre. Ô Dieu,! ou est ta misericorde, bonté & grace jnfinie? Je la verray encores en la terre des vivants, & te loueray sempiternellement Amen. Ô magnanimité de femme, ô grandeur de courage, ô constance genereuse, ô ame heroique, quj surpasses tous hommes, de vouloir mourir pour moy, JI n'y a plus zelè amour au monde, nj ame si bien née que celle-cy. Dieu comble de ses benedictions, tes vertus angeliques, & te couronne de gloire jmmortelle.³⁹⁰ *et cetera*

[[64v]]

Ce soir le Medecin, *Docteur Engelhardt*³⁹¹ m'a franchement confessé, qu'il estimoit la maladie de ma femme³⁹² estre la migraine maligne³⁹³, die hauptkranckheitt³⁹⁴. Elle a esté tresmalade ceste apres disnée jusqu'au soir, & tresfatiguée & foible. <ayant une petite façon de phrenesie, delirium,> Dieu la vueille fortifier.³⁹⁵

17. Februar 1630

☿ den 17^{den}. Februarij³⁹⁶

387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

388 Genf (Genève).

389 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

390 *Übersetzung*: "Gefalle es Gott, dass ich ihr gemäß ihren Verdiensten und seltenen, einer großen Königin würdigen Qualitäten nützlich sein könne. Aber es hat Gott anders gefallen, und ich gestehe, dass ich erstaunt bin, wie diese teure Frau so viele Verfolgungen und aufeinanderfolgende Nöte mit mir hat erdulden können und sie manchmal mit mehr Großmut als ich ertragen hat, wobei sie mich tröstete, während ich sie trösten sollte. Ich bekenne, dass in der Zeit dieser fünf Jahre, die wir einander gehabt haben, die Liebe immer äußert groß gewesen ist (obwohl der Teufel dort gern Zwietracht dazwischengesät hätte), aber wir haben keine 5 Stunden richtige Erholung gehabt, wie sie andere Menschen haben. Denn all dies ist mir stets von Widrigkeiten und außerordentlichen Versuchungen begleitet gewesen, wie um mir zu sagen: Erinnere Dich an das, was Du mir in Genf im Jahr 1608 so fest zugesagt hast, dass Du Dich nicht vor dem 30. Jahr deines Alters vermählen würdest. Und jetzt müssen Du und Deine arme Frau daran leiden, dass ein Unglück Dir auf das andere passiert. Oh Gott! wo ist Deine Barmherzigkeit, Güte und unendliche Gnade? Ich werde sie noch auf der Erde der Lebenden erleben, und ich werde dich immer und ewig preisen, Amen. Oh Großmut der Frau, oh Größe des Mutes, oh großherzige Beständigkeit, oh heldenhafte Seele, die alle Menschen übertrifft, für mich sterben zu wollen. Es gibt keine eifrigere Liebe auf der Welt noch eine so wohlgeborene Seele, als diese hier. Gott überhäufe mit seinen Segnungen Deine engelhaften Tugenden und kröne Dich mit unsterblichem Ruhm."

391 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 *Übersetzung*: "Heute Abend hat mir der Arzt, Doktor Engelhardt, offen gestanden, dass er schätze, die Krankheit meiner Frau sei der bössartige Kopfschmerz"

394 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

395 *Übersetzung*: "Sie ist heute Nachmittag bis zum Abend sehr krank gewesen und sehr müde und schwach, wobei sie eine kleine Art von Unsinnigkeit, Delirium, bekam. Gott wolle sie stärken."

396 *Übersetzung*: "des Februars"

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁹⁷, hat einen interrumpirten³⁹⁸ schlaf geschlaffen. Der Doctor Engelhardt³⁹⁹ bleibt in seiner meynung, es seye eine febris epidemica lenta⁴⁰⁰, vndt die hauptkrankheit⁴⁰¹. Dieweil Meine gemahlin nichts eßen, noch recht wol schlafen kan, <auch noch große hitze empfindett,> so wirdt Sie sehr außgemattett, Gesteriges abends ist fast ein kleines delirium, mitt darbey gewesen.

Jch habe nur 6 grinschlinge⁴⁰² auf dem vorwercke schießen können.

[[65r]]

Meine leütte haben heütte, 4 hasen gehetzt vndt gefangen, an der Quedlinburgischen⁴⁰³ gräntze vndt im gehege. perge⁴⁰⁴

Thomaß⁴⁰⁵ ist von Magdeburg⁴⁰⁶ wiederkommen, hat P<2> Granatäpfel vndt 26 zitronen, mittgebracht, auch ein citranglo⁴⁰⁷, ist eine süße zitrone, hat aber, jn gantz Magdeburg, mitt mühe, nur <die> zweene granaten⁴⁰⁸ bekommen können, jedern, vor ein ½ {Thaler} die zitronen aber, kömbt iede ohngefehr vf 2½ {gute Groschen} Ein aymer⁴⁰⁹ Rejnischen wein, gilt an itzo aldar,: 20 {Thaler} [.]

<Ma femme⁴¹⁰ disoit, qu'elle avoit vescu hier, comme un pauvre Lazare^{411 412}, & aujourd'huy qu'elle vivoit en Imperatrice, ayant mangé, du cjtron doux, une rareté extraordinaire en ce pays⁴¹³ [.]⁴¹⁴>

18. Februar 1630

2 den 18^{den}. Februarij⁴¹⁵.

Predigt angehörett.

397 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

398 interrumpiren: unterbrechen.

399 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

400 *Übersetzung*: "lange anhaltendes epidemisches Fieber"

401 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

402 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

403 Quedlinburg, Stift.

404 *Übersetzung*: "usw."

405 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

406 Magdeburg.

407 *Übersetzung*: "süße Zitrone"

408 Granat: Granatapfel.

409 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

411 Lazarus (der Arme).

412 Vgl. Lc 16.

413 Anhalt, Fürstentum.

414 *Übersetzung*: "Meine Frau sagte, dass sie gestern wie ein armer Lazarus gelebt habe, und heute, dass sie als Kaiserin lebe, nachdem sie eine süße Zitrone, eine außerordentliche Seltenheit in diesem Land, gegessen hatte."

415 *Übersetzung*: "des Februars"

Den alten Stammer⁴¹⁶, den Jungen Stammer⁴¹⁷, hanß Christian Bilaw⁴¹⁸, Doctor Engelhardt⁴¹⁹, den Diaconum^{420 421}, etcetera zu gaste gehabt. *perge*⁴²²

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin⁴²³, hat heütte abermal, zimliche große hitze gehabt. Elle demandoit en haste de la biere blanche d'Angleterre⁴²⁴, pour faire venir de Magdeburg⁴²⁵ ou de Hamburg⁴²⁶, ou de Hamburg de la biere blanche.⁴²⁷

[[65v]]

*Nota Bene*⁴²⁸ [:] Le vieux Stammer⁴²⁹, s'est declaré touchant mes desirs⁴³⁰, es sollte destwegen kein bedencken damitt haben, me voulant gratifier, pourveu, qu'il peust demeurer a Rammelburg⁴³¹, & que je luy puisse obtenir son payement de Leiptzig⁴³², par l'Empereur⁴³³, a quoy ie me suis volontairement offert, quand i'irois aux nopces royales^{434 435}.

Bilaw⁴³⁶ me contoit, que le Roy de Swede⁴³⁷, estoit fort devot, & faysoit tousjours prier Dieu, soir & mattin en son armée, mesmes aux combats & escarmouches, a genoux, & rendre actions de graces apres les victoires fort devotement.⁴³⁸

Qu'il ne jure point, nj ayme les jureurs. Qu'il ne boit point. Qu'il est fort amiable, & attrajant mais ne s'amuse point aux follies, nj fadayses des bouffons. Qu'il [[66r]] paye bien ses soldats, donnant a chasque Reitre, par mois, onze Dalers, & reste de 9<7> {Dalers} & a chasque fantassin 7 {Dalers} Qu'il⁴³⁹ oyt les plaintes des pauvres, & chastie rudement les soldats, quand ils font

416 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

417 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

418 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

419 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

420 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).

421 *Übersetzung*: "Diakon"

422 *Übersetzung*: "usw."

423 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

424 England, Königreich.

425 Magdeburg.

426 Hamburg.

427 *Übersetzung*: "Sie verlangte schnell nach dem Weißbier aus England, um aus Magdeburg oder Hamburg oder aus Hamburg von dem Weißbier kommen zu lassen."

428 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

429 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

430 *Übersetzung*: "Der alte Stammer hat sich meine Wünsche betreffend erklärt"

431 Rammelburg.

432 Leipzig.

433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

434 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

435 *Übersetzung*: "da er mir gefällig sein wolle, vorausgesetzt dass er in Rammelburg bleiben könne und dass ich ihm seine Leipziger Bezahlung durch den Kaiser verschaffen könne, wozu ich mich freiwillig angeboten habe, wenn ich zur königlichen Hochzeit fahren würde"

436 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

437 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

438 *Übersetzung*: "Bila erzählte mir, dass der König von Schweden sehr fromm sei und immer abends und morgens in seiner Armee, sogar in den Kämpfen und Gefechten auf Knien zu Gott beten und nach den Siegen sehr fromm Danksagungen abgeben lasse."

439 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

des exorbitances. Qu'il a bien estudiè & lit fort diligemment. Qu'il entend tous les exercices des soldats, ayant esté en sentinelle a Amsterdam⁴⁴⁰ inconnu & soldat sjmple quelques mois, ainsy inconnu. Qu'il reçoit les exilèz du Palatinat⁴⁴¹, & de Silesie⁴⁴², de quelle religion, qu'ils soyent, & donne mesme entretenement aux ministres reformèz, mais ne leur permet pas, de prescher, sinon a l'armée, auprès des Colonels, de leur religion. Qu'il ne permet nulle saletè, dedans son camp. Qu'il fait travailler, aux fortifications du camp, & aux tranchées, ses propres soldats Swedois, pour neant, mais les Allemands pour salaire & met luy mesme la main a [[66v]] l'œuvre. Qu'il⁴⁴³ ayde a fossoyer, a porter des pierres, &cetera faitt atteler ses chevaux, devant les pieces d'artillerie, mange ce qu'il trouve, & donne par tout bon exemple aux autres. Il a une fois vescu quelques jours, sans pain & sans sel.⁴⁴⁴ Ce Bilaw⁴⁴⁵, a 40 {Dalers} de<u> Roy, par mois, comme son gentilhomme de cour, afin d'entretenir 2 chevaux, & bouche en cour. Le Roy luy donne outre cela par an 200 Dalers, de la commisse. Et le dit Roy est tousjours accompagné de 32 gentilshommes & leurs valets font 64, lesquels ne bougent de de sa personne, quand il est en campagne. Ils sont armèz a l'espreuve. Le Roy luy mesme met la main a l'espée & meine les troupes au combat, estant fort vaillant, pour sa personne. Aussy sa soldatesque l'ayme bien fort le Roy. [[67r]] <[Marginalie:] Ballenstedt.> Il⁴⁴⁷ est fort gros, & a la veuë courte, point d'autre faute. Est autrement fort laborieux, fort doux, attrayant, traittable, & supporte fort facilement la mer.⁴⁴⁸

19. Februar 1630

440 Amsterdam.

441 Pfalz, Kurfürstentum.

442 Schlesien, Herzogtum.

443 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

444 *Übersetzung*: "Dass er weder flucht noch die Fluchenden mag. Dass er nicht trinkt. Dass er sehr freundlich und attraktiv ist, sich aber weder an den Torheiten noch Albernheiten der Narren vergnügt. Dass er seine Soldaten gut bezahlt, indem er jedem Reiter im Monat 11 Taler gibt - und 9 7 Taler übrig hat - und jedem Infanteristen 7 Taler. Dass er die Klagen der Armen anhört und die Soldaten hart bestraft, wenn sie Ausschreitungen begehen. Dass er wohl studiert hat und sehr fleißig liest. Dass er sich auf alle Übungen der Soldaten versteht, da er einige Monate unbekannt zur Wache und ebenso unbekannt einfacher Soldat in Amsterdam gewesen ist. Dass er die aus der Pfalz und aus Schlesien Ausgewanderten aufnimmt, von welcher Religion sie [auch] seien, und selbst den reformierten Geistlichen Unterhalt gewährt, ihnen aber nicht zu predigen erlaubt, ausgenommen in der Armee bei den Obersten von ihrer Religion. Dass er in seinem Feldlager keine Unflätigkeit zulässt. Dass er in den Befestigungen und in den Gräben seine eigenen schwedischen Soldaten für Nichts, die Deutschen aber gegen Lohn arbeiten lässt und selbst die Hand ans Werk legt. Dass er hilft, Gräben anzulegen, Steine zu tragen usw., seine Pferde vor die Artilleriegeschütze spannen lässt, isst, was er findet, und den anderen überall ein gutes Beispiel gibt. Einmal hat er einige Tage ohne Brot und ohne Salz gelebt."

445 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

447 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

448 *Übersetzung*: "Dieser Bila bekommt im Monat 40 Taler vom König wie sein Hofjunker, um zwei Pferde und [den] Mund am Hof zu unterhalten. Außerdem gibt ihm der König jährlich 200 Taler aus dem Kommiss. Und der besagte König wird immer von 32 Junkern und ihren Dienern begleitet, machen 64, welche nicht von von seiner Person weichen, wenn er im Felde ist. Sie sind bewährt bewaffnet. Der König legt selbst die Hand an den Degen und führt die Truppen in den Kampf, wobei er für seine Person sehr tapfer ist. Auch seine Soldateska liebt ihn sehr, den König. Er ist sehr dick und ist kurzsichtig, [hat] keinen weiteren Fehler. Ist ansonsten sehr arbeitsam, sehr milde, attraktiv, umgänglich und verträgt sehr leicht das Meer."

☿ den 19^{den} Februarij⁴⁴⁹.

Es hat gestern abendt alhier⁴⁵⁰ auf dem hause in der darre, da man das maltz dörret, gebrandt, Es ist aber Gott lob, kein sonderlicher schade geschehen, dann vnser gesindlein, es baldt inne worden, vndt mitt schnee vndt mist, leschen helfen.

Meine gemahlin⁴⁵¹ hat heütte zwar, Gott lob, kein häuptwehe aber große mattigkeit entpfunden, vndt hat sich grewlich zerlacht⁴⁵², in dem Jhrer *Liebden* alles lächerlich vorkommen.

Elle a achetè 18 w:⁴⁵³ gersten, de Binaw⁴⁵⁴, pour en ayder aux povres sujets de Padeborn⁴⁵⁵, auxquels elle adjousterà encor 2 w:⁴⁵⁶ du [[67v]] sien.⁴⁵⁷

Schreiben von Fürst Augusto⁴⁵⁸ [,] von schwester Sibylla Elisabeth⁴⁵⁹ [,] von Löben⁴⁶⁰ zu Wien⁴⁶¹.

20. Februar 1630

♄ den 20. Februarij⁴⁶².

heütte ist der 14^{de} tag, Meiner gemahlin⁴⁶³ schwachheitt, ein dies criticus⁴⁶⁴.

Jch habe die gestrigen brieffe beantwortett.

Den Newen Richter zu Reinstedt⁴⁶⁵ Baltzer Wagener⁴⁶⁶, durch den amptmann⁴⁶⁷, in beysein des von Vitzenhagen⁴⁶⁸, in eydt, vndt pflicht, annehmen laßen. Gott gebe daß er sich wol verhalte vndt seinem Amptte ein genügen thue.

Ob es zwar heütte <ein> dies criticus⁴⁶⁹, mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin ist, vndt man sehen sollte wo die kranckheitt hinauß schlagen möchte, so ist doch die crisis⁴⁷⁰ durch die

449 *Übersetzung*: "des Februars"

450 Ballenstedt.

451 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

452 zerlachen: sich fast zu Tode lachen.

453

454 Büнау, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).

455 Badeborn.

456

457 *Übersetzung*: "Sie hat 18 Wispel Gerste von Büнау gekauft, denen sie noch 2 Wispel von dem ihrigen hinzufügen wird, um damit den armen Badeborner Untertanen zu helfen."

458 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

459 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

460 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

461 Wien.

462 *Übersetzung*: "des Februars"

463 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

464 *Übersetzung*: "kritischer Tag"

465 Reinstedt.

466 Wagner, Balthasar.

467 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

468 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

469 *Übersetzung*: "kritischer Tag"

anhaltende diarrhœam⁴⁷¹, welche durch das Zerbsterbiertrincken vndt gerstenwaßer, vervracht worden [[68r]] verhindert worden. Der magen ist geschwächt durch das erkältende trincken, vndt behelt nichts bey sich, dannenhero endtstehet die große mattigkeitt vndt vngedult, welche Meine gemahlin⁴⁷², den todt zu wütschen vervracht.^{<angereizt.>} Der Medicus⁴⁷³ Doctor Engelhardt⁴⁷⁴ hat wollen wegziehen, vndt gesagt er wehre alhier⁴⁷⁵ nichts nütze, bis daß Meine gemahlin sich resolviren⁴⁷⁶ mitt eßen vndt trincken, ihme zu folgen. Sie hat heütte in der Nacht 1½ maß⁴⁷⁷ Zerbst[isch]en bier außgetruncken. Das gehör ist Ihrer Liebden auch gar sehr vergangen, fluchs von anfang an, von anbeginn der kranckheitt. Dieu l'amende.⁴⁷⁸ Sie hat sich sonst endtschloßen dem medico⁴⁷⁹ zu folgen.

Jch bin nach heim⁴⁸⁰ gefahren, habe alda die gute alte Anne⁴⁸¹ in extremis⁴⁸² gefunden. Gott wolle ihr, die großen schmerzen lindern.

[[68v]]

Der hofmeister Reüße⁴⁸³ ist von Weymar⁴⁸⁴ wiederkommen, hat mir ein recreditif⁴⁸⁵ von herzog Albrechten⁴⁸⁶, herzog Ersten⁴⁸⁷, vndt herzog Bernhardten⁴⁸⁸, wieder mittgebracht welche sich dann sehr freundlich erbotten, vndt sehnlich gebetten mitt ihnen zu frieden zu sein, damitt Sie mir 1500 {Thaler} erst vf Michaelis⁴⁸⁹, 1500 {Thaler} auf Ostern 1631 <vndt> 1500 {Thaler} wieder auf Michaelis, anno⁴⁹⁰ 1631, vndt dann 1500 wieder auf Ostern 1632[,] hernachmaß vollends auff Michaelis, 1632[,] die vbrigen 2 mille⁴⁹¹ sambt iedesmals verfallenen zinsen, erlegen⁴⁹² dörfen⁴⁹³. Sie hetten kaum ihre Taffel zu halten. Ihre diener wehren in langer zeitt, nicht besoldet worden. Da

470 Übersetzung: "entscheidende Wendung"

471 Übersetzung: "Durchfall"

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

473 Übersetzung: "Arzt"

474 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

475 Ballenstedt.

476 resolviren: entschließen, beschließen.

477 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

478 Übersetzung: "Gott bessere es."

479 Übersetzung: "Arzt"

480 Hoym.

481 Plates, Anna (1555-1630).

482 Übersetzung: "in den letzten Zügen"

483 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

484 Weimar.

485 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

486 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

487 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

488 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

489 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

490 Übersetzung: "im Jahr"

491 Übersetzung: "tausend"

492 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

493 dürfen: müssen.

ich geldt hette, sollte ich es ihnen leyhen, Sie wollten mir ein ampt davor einthun, oder Sie wollten mitt meinen creditoribus⁴⁹⁴ tractiren⁴⁹⁵.

[[69r]]

Jean⁴⁹⁶ dit: que⁴⁹⁷ 25 {Scheffel} höchstedtisches⁴⁹⁸ maß, vont sur⁴⁹⁹ 1½ {Wispel} hiesiges Quedlinburger⁵⁰⁰ maß, & non 24 {Scheffel} comme nous croyions⁵⁰¹.

Veut faire un puits, dans la place du chasteau de Heimb⁵⁰². J'y ay encores, un cheval vermiculaire. Veut semer de l'avoyne⁵⁰³, in die brach en⁵⁰⁴ 15 morgen, un {Wispel} du sien, avec ma permission, afin d'en gagner les fraix du bastiment du puits, & me donner le surplus du gain. Les meusniers de Heimb, desirent de ammener leur farjne icy, et cependant, l'on s'en sert des estrangers de Meisdorff⁵⁰⁵, lesquels on ne peut chastier, quand ils desrobbent. Je prendray un autre jardinier.⁵⁰⁶

<heütte⁵⁰⁷ Morgen vber 14 tage soll <man> die rechnung ablegen,>

Ma femme⁵⁰⁸ n'est pas contente de la resolution Weymarienne⁵⁰⁹ ⁵¹⁰.

Nota Bene⁵¹¹ [:] der geist zu Weymar⁵¹² soll noch das frawenzimmer sehr plagen, auch bißweilen Mannspersonen. <vndt zettel mit caractern⁵¹³ außwerfen.>

21. Februar 1630

[[69v]]

☉ den 21. Februarij⁵¹⁴.

494 Übersetzung: "Gläubigern"

495 tractiren: (ver)handeln.

496 Schmidt, Hans (1).

497 Übersetzung: "Hans sagt, dass"

498 Hettstedt.

499 Übersetzung: "gehen auf"

500 Quedlinburg.

501 Übersetzung: "und nicht 24 Scheffel, wie wir glaubten"

502 Hoym.

503 Übersetzung: "Will auf dem Hoymer Schlossplatz einen Brunnen machen. Ich habe dort noch ein wurmkrankes Pferd. Will Hafer aussäen"

504 Übersetzung: "auf"

505 Meisdorf.

506 Übersetzung: "ein Wispel des seinigen mit meiner Erlaubnis, um damit die Kosten des Brunnenbaus zu verdienen und mir den Überschuss des Gewinns zu geben. Die Müller aus Hoym begehren, ihr Mehl hierher zu bringen, und dennoch bedient man sich dabei Fremder aus Meisdorf, welche man nicht bestrafen kann, wenn sie stehlen. Ich werde einen anderen Gärtner nehmen."

507 Im Original verwischt.

508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

509 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

510 Übersetzung: "Meine Frau ist nicht zufrieden mit dem Weimarischen Beschluss."

511 Übersetzung: "Beachte wohl"

512 Weimar.

513 Character: Zauberzeichen, Schriftzeichen, Buchstabe.

514 Übersetzung: "des Februars"

La vieille Anne⁵¹⁵ aagée de 75 ans, me contoit hier de n'avoir mangé ni chair ni pain en 8 semaines, & perdu grande quantité d'eau par l'ouverture de ses jambes avec ~~gr~~ grandes douleurs, ne vivant que du boire[.] Elle a donné 45 Dal:⁵¹⁶ a un barbier de Quedlinburg⁵¹⁷ pour la guerir, il a prins l'argent, & ne luy a sceu nj voulu paraventure ayder.⁵¹⁸

Wir haben predigt angehört.

Nachmittags, habe ich ein schreiben, von heimb⁵¹⁹, bekommen, das Gott der Allmächtige, habe heütte frühe, vmb ¼ auf 4 vhr, die alte Anne Plateß, aus diesem Jammerthal abgefodert[!], vndt auß von ihren schmerzen erlediget⁵²⁰. Er seye dafür gepreisett. Sie hat ihren sehnlichen wuntsch erlangett, vndt ist numehr [[70r]] bey Gott. Sie⁵²¹ ist eine alte dienerin vnsers hauses⁵²² gewesen. Jst noch zu Meiner *freundlichen gnädigen herzlieb(st)en* fraw Mutter⁵²³ als Ihre Gnaden nur drey iahr alt gewesen gekommen, vndt hat Ihre Gnaden vndt vnß alle, sonderlich mich in vnserer iugendt trewlich vndt fleißig gewartett, vndt mich sonderlich allezeit sehr lieb gehabt vndt wol gepflegett. Jst sehr Gottesfürchtig, fromb vndt eines Tugendtsahmen erbarn wandels allezeit gewesen, darumb ihr auch viel städtliche heyrathen, ihrem stan stande nach, oftmals vorgestoßen sein. Sie hat aber dieselbigen iedesmals constantissime⁵²⁴ abgeschlagen, vndt ist im stande ihrer Jungfrawschafft geblieben. Hier estant devant elle, le coeur me disoit, que je ne la reverrois plus, & apres avoir prins bon congè d'elle, je m'agenouillay devant elle & dis que [[70v]] ie la⁵²⁵ servirois de mes prieres, si ie ne la pouvois servir d'autre chose, priant Dieu devotement tout haut, pour l'allegement de ses douleurs & souffrances, & pour le changement a bonne fin, de son mal.⁵²⁶

J'ay resiouy Hans Wolf Ernst Röder⁵²⁷ & le ministre⁵²⁸ de Radeschleben⁵²⁹, & le vieux Thylo de Vitzenhagen⁵³⁰ differemment.⁵³¹

515 Plates, Anna (1555-1630).

516

517 Quedlinburg.

518 *Übersetzung*: "Die alte Anne, 75 Jahre alt, erzählte mir gestern, in acht Wochen weder Fleisch noch Brot gegessen und durch die Öffnung ihrer Beine mit großen Schmerzen eine große Menge an Wasser verloren zu haben, da sie nur vom Trinken lebe. Sie hat einem Barbier aus Quedlinburg 45 Taler gegeben, um sie zu heilen. Er hat das Geld genommen und hat ihr vielleicht weder helfen können noch wollen."

519 Hoym.

520 erledigen: befreien, freilassen.

521 Plates, Anna (1555-1630).

522 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

523 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

524 *Übersetzung*: "sehr standhaft"

525 Plates, Anna (1555-1630).

526 *Übersetzung*: "Als ich gestern vor ihr stand, sagte mir das Herz, dass ich sie nicht mehr wiedersehen würde, und nachdem ich guten Abschied von ihr genommen hatte, kniete ich vor ihr nieder und sagte, dass ich ihr mit meinen Gebeten nützlich sein würde, wenn ich ihr [schon] nicht mit etwas anderem dienen könne, indem ich ganz laut um die Linderung ihrer Schmerzen und Leiden und für die Wendung ihres Übels zum guten Ende andächtig zu Gott bete."

527 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

528 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).

529 Radisleben.

530 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

531 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder, den Geistlichen von Radisleben und dem alten Thilo von Vitzenhagen auf verschiedene Weise eine Freude gemacht."

Mitt meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁵³², hat sichs heütte zimlich angelaßen. Ihre *Liebden* haben numehr keine sonderliche hitze mehr. Das ~~we~~ gehör will noch nicht recht thun. Das häuptwehe ist Mittelmäßig. Die mattigkeitt continuirt⁵³³ noch. Gott schicke es zu einer gewünschten beßerung.

Der Doctor Engelhardt⁵³⁴ ist wieder hinüber nach Quedlinburg⁵³⁵ [.]

Schreiben von Bernburg⁵³⁶ & responce⁵³⁷.

22. Februar 1630

[[71r]]

» den 22. Februarij⁵³⁸.

Diese Nacht, hat Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁵³⁹, gar vbel geruhett. Die Diarrhœa⁵⁴⁰ continuirt⁵⁴¹ auch noch immerfort gar starck bey Jhrer *Liebden*, vndt macht Sie sehr schwach vndt matt. Gott gebe stärke vndt linderung.

Die frawMuhme⁵⁴² von Sanderleben⁵⁴³, hat an mich geschrieben, vndt mir perlenwaßer⁵⁴⁴ geschickt, davon soll Meine *herzlieb(st)e* gemahlin iedesmahl einen leffel voll einnehmen, zur stärckung in ihrer großen Mattigkeitt.

Jch bin nach Padeborn⁵⁴⁵ auf Meiner gemahlin gut geritten, alda wirdt man 13 {Wispel} gerste, 7 {Wispel} hafer, 9 {Scheffel} linsen, 2 {Scheffel} erbßen außseen, itztkünftige Mittfasten. Es seindt vergangenen herbst 2 {Wispel} weitzen, vndt 2 {Wispel} rogken außgeseet worden, vndt es hat auf diesen [[71v]] gütern, bey ein⁵⁴⁶ 16 hufen landes. Man hat eingeerndtet an gersten ein 26 wispel⁵⁴⁷, an hafer 30 wispel vnangesehen des hagelwetterß vergangenen Sommerß. Das winterkorn, stehet daselbst an itzo gar schön, Gott seye es gedancktt. Auch die pferde, werden itzt beßer gewartett, als vor diesem. Auch das andere kleine vndt große viehe, das gartengewächße, jst alles, in beßerm auffnehmen, sintemahl der itzige verwalter alda, der schulmeister⁵⁴⁸ von Padeborn⁵⁴⁹, als auch

532 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

533 continuiren: (an)dauern.

534 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

535 Quedlinburg.

536 Bernburg.

537 Übersetzung: "und Antwort"

538 Übersetzung: "des Februars"

539 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

540 Übersetzung: "Durchfall"

541 continuiren: (an)dauern.

542 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

543 Sandersleben.

544 Perlenwasser: Perlenarznei.

545 Badeborn.

546 ein: ungefähr.

547 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

548 Person nicht ermittelt.

549 Badeborn.

der itzige hommester⁵⁵⁰, Jochem⁵⁵¹ trewe leütte seindt. Gott gebe ferner glück, vndt segen, zur haußhaltung.

Der Amptmann⁵⁵² von Falckenstein⁵⁵³, hat ein scharf schreiben an Meinen Ambtmann⁵⁵⁴ abgehen laßen, wegen der Mühlen, vndt große drewwortt außgestoßen. Jch habe [[72r]] befohlen, man sollte das schreiben, nach Bernburg⁵⁵⁵ schicken, sich daselbst, rahts zu erholen.

23. Februar 1630

☞ den 23. Februarij⁵⁵⁶.

Allerley justitzien sachen, vorgenommen, mitt Meiner hofpursche.

Jch habe die leichtpredigten Jochem Ernsts⁵⁵⁷ sehligier drücken laßen⁵⁵⁸, dieselben werden folgender maßen, außgetheilt:

der gebundenen

2 exemplar Meinem *gnädigen herzlieben* hern vattern⁵⁵⁹. 3 exemplar den frewlein⁵⁶⁰. 1 exemplar bruder Fritzen⁵⁶¹.

der ungebundenen

30 dem hofprediger *Magister* Saxen⁵⁶². 2 dem präsidenten⁵⁶³ vndt seiner frawen⁵⁶⁴ [.] 2 dem Marschalck⁵⁶⁵ vnd seiner haußfraw⁵⁶⁶. 1 dem von Einsiedel⁵⁶⁷. 2 den beyden Schwartzbergen⁵⁶⁸. 1 Melchior Louysen⁵⁶⁹. 1 dem Ambtmann Milagio⁵⁷⁰ [.] 1 Paul Ludwigen⁵⁷¹ *Secretario*⁵⁷²

550 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).

551 N. N., Joachim (1).

552 Person nicht ermittelt.

553 Falkenstein, Amt.

554 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

555 Bernburg.

556 *Übersetzung*: "des Februars"

557 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

558 Keine gedruckten Exemplare ermittelt.

559 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

560 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

561 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

562 Sachse, Daniel (1596-1669).

563 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

564 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).

565 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

566 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

567 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

568 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640); Schwartzberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

569 Loyß, Melchior (1576-1650).

570 Milag(ius), Martin (1598-1657).

[.] 1 dem Obereinnehmer Brumbey⁵⁷³ [.] 1
Christof Riegken⁵⁷⁴, hofmahlern. <1 Siegmundt⁵⁷⁵
kammerdiener[.]> <1 küchenschreiber⁵⁷⁶ [.]> <1
dem Cantzelisten⁵⁷⁷.> [[72v]] 1 Francisco⁵⁷⁸. 5 so
noch hin vndt wieder außzutheilen, vndter die
pursche.

Summa⁵⁷⁹ 55 57 Rest mir <Nota
Bene⁵⁸⁰ > Summa⁵⁸¹ 100

Von den 43 exemplaren habe ich 13 vor Mich vndt Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁸²
behalten, auch den freunden⁵⁸³ zu vertheilen. Die vbrigen 20 in die hofhaltung vndt amptt
Ballenstedt⁵⁸⁴, alß:

2 dem hofmeister Reußen⁵⁸⁵. 2 dem alten 1 dem Amtmann⁵⁹⁵, 1 Ladislao⁵⁹⁶ [.] 1
Stammer⁵⁸⁶. 1 der Stammerinn⁵⁸⁷. 1 Bayern⁵⁸⁸. Thomaßen⁵⁹⁷, 1 Christian Papmeyer⁵⁹⁸ [.] 1
1 dem alten Röder⁵⁸⁹. 1 Vitzenhagen⁵⁹⁰. 1 dem Ambtschreibern⁵⁹⁹. 1 dem pfarrer⁶⁰⁰ [.] 1 dem
Jungen Röder⁵⁹¹ [.] 1 der Bilawinn⁵⁹², 1 Eichen⁵⁹³. Caplan⁶⁰¹.
2 den Jungfern⁵⁹⁴.

571 Ludwig, Paul (1603-1684).

572 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

573 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).

574 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

575 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

576 Papenmeyer, Christian.

577 Agricola, Peter (1607/08-1648).

578 Gericke, Franz (gest. 1642).

579 *Übersetzung*: "Summe"

580 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

581 *Übersetzung*: "Summe"

582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

583 Freund: Verwandter.

584 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

585 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

586 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

587 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

588 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

595 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

596 Ladislaus, Sigismund.

597 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

598 Papenmeyer, Christian.

589 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

590 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

599 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

600 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

601 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).

591 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

592 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

593 Eichen, Uriel von (1597-1649).

[[73r]]

Es beßert sich so etwas mitt *Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin*⁶⁰³, Gott seye es gedancktt, aber noch gar schlecht. Der *Doctor Engelhardt*⁶⁰⁴, hat Jhrer *Liebden terram sigillatam*⁶⁰⁵ eingeben, die *Diarrhœam*⁶⁰⁶ zu stopfen.

Jch bin heütte vormittag in den schafstall vndter andern spatzirt, alhier zu Ballenstedt⁶⁰⁷ vndt habe 34 lämmer, gefunden, die die schafe gelammet haben.

Je me suis exercè a tirer de la petite pistole.⁶⁰⁸

An herrvattern⁶⁰⁹, vndt an schwester Sybille Elisabeth⁶¹⁰ geschrieben. Jtem⁶¹¹: an Meine schwester, die herzogin von Mecklenburgk⁶¹², durch Jungfer Sofia Dorothea, von Lytsaw⁶¹³, geschrieben ihren botten, geschrieben.

Es ist heütte ein fewer in der kleinen küche endtstanden, aber bald gelöscht worden. <Gott seye es gedancktt. et cetera>

24. Februar 1630

[[73v]]

☞ den 24. Februarij⁶¹⁴.

Nach *Bernburg*⁶¹⁵ durch den Amptmann⁶¹⁶ geschrieben, an schwester Sybillen⁶¹⁷.

Mitt dem kleinen pistol geschoßen.

Morgen wirdt die alte Anne⁶¹⁸ begraben, drey von *Bernburger hofe*, vndt drey von hiesiger⁶¹⁹ hofstadt, sollen Sie zu grabe tragen, auch etliche den conduct zieren helfen.

594 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

602 *Übersetzung*: "Summe"

603 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

604 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

605 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

606 *Übersetzung*: "Durchfall"

607 Ballenstedt.

608 *Übersetzung*: "Ich habe mich geübt, mit der kleinen Pistole zu schießen."

609 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

610 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

611 *Übersetzung*: "Ebenso"

612 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

613 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

614 *Übersetzung*: "des Februars"

615 Bernburg.

616 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

617 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

618 Plates, Anna (1555-1630).

619 Ballenstedt.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶²⁰, ist heütte, zimlich schlecht, wieder auff gewesen, hat große mattigkeitt gehabt. Gott beßere es.

Jch habe vollends, meine acta⁶²¹ revidirt. *et cetera*

heütte ist Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin 27 iahr altt, Gott erhalte Jhre *Liebden* ferner lange zeitt, in gutem wolstande.

Vitzenhagen⁶²² ist wieder herkommen, wie auch Eichen⁶²³, mir Morgen *gebe gott* mitt auff den dienst zu wartten.

25. Februar 1630

[[74r]]

24 den 25. Februarij⁶²⁴.

Predigt gehörett.

Vnnütze schreiben vom la Faye⁶²⁵, vndt Rudelstadt⁶²⁶, *pour l'amour du*⁶²⁷ feror⁶²⁸ bekommen.

{Meilen}

Jch bin hinüber nach Rammelburg⁶²⁹ gefahren, in 2 meynung den alten Stammer, Adrian Arndt⁶³⁰ alda anzutreffen, sintemahl er auch meiner alda erwartten wollen, so hat ihn aber herrvatter⁶³¹, vneracht seiner endtschuldigung cito, cito, citissime⁶³² nacher Bernburg⁶³³, erfordert vnaußbleiblich, also daß ich nur den iungen Stammer⁶³⁴, vndt Kißleben⁶³⁵, alda gefunden. Jch bin sehr wol tractirt⁶³⁶ worden, so wol mitt eßen vndt trincken, alß lägerstedte vndt losament⁶³⁷.

620 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

621 *Übersetzung*: "Akten"

622 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

623 Eichen, Uriel von (1597-1649).

624 *Übersetzung*: "des Februars"

625 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

626 Rudolstadt.

627 *Übersetzung*: "um den Willen des"

628 *Übersetzung*: "ich werde berichtet"

629 Rammelburg.

630 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

631 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

632 *Übersetzung*: "schnell, schnell, auf das Schnellste"

633 Bernburg.

634 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

635 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

636 tractiren: bewirten.

26. Februar 1630

[[74v]]

☞ den 26. Februarij⁶³⁸.

{Meilen}

Von Rammelburgk⁶³⁹ vf Walhausen⁶⁴⁰, alda 1<2>
 mich der alte Ludwig von der Aßeburgk⁶⁴¹, mitt
 frewden empfangen, vndt in seinem schönen
 wolerbawetem hause, wol losirett⁶⁴². Sein sohn
 Berndt⁶⁴³, war auch bey ihme.

Er ist ein 84jähriger Mann, noch zimlich wol auff, vndt hat seine sinnen noch gar vollkommen,
 außer des gesichts⁶⁴⁴, welches ihm etwas abgehet.

Er ist mir im eüßerstem vorhofe, entgegen gegangen, vndt noch allenthalben, im hause, im garten,
 vndt sonsten mitt mir herumber gegangen, wiewol ihn seiner diener einer führen müssen.

Das hauß hat 20 stuben vndt 30 kammern, darundter gar schöne losa [[75r]] menter⁶⁴⁵ seindt, Jst
 auch eine hüpsche kleine viereckichte kirche, darinnen. Vndt in allen ecken des hauses auch an
 der kirchen streichwehren⁶⁴⁶, das hauß im fall der noht zu defendiren⁶⁴⁷. Die Rüstkammer hat
 er⁶⁴⁸ mich auch sehen laßen, darinnen stehet vndter andern <waffen Vndt Sachen> ein kupferner
 sargk, den er jhme⁶⁴⁹ hat machen laßen, dann er sagt, es könne ein leib so baldt nicht faulen,
 <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁰> oder verwesen, wann er in kupfer gelegt werde, alß in ander Metall[.]
 Denselben kupfernen sargk wirdt er dann, in einem höltzernem einfaßen laßen. Der waßergraben
 vmbß hauß herumb ist ein⁶⁵¹ 3 Ruten⁶⁵² breit, die Ruhte zu 8 ellen gerechnet. Bey dem hause
 liegen ein 25 hufen landes, vndt nicht ferne darvon soll ein forwergk liegen, darzu noch ein 17
 hufen gehörig seyen. Jch bin auch [[75v]] in seinem stall, vndt gärten gewesen, da gar feine kleine
 lusthäußlein, vndt eine hüpsche linde innen ist.

637 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

638 Übersetzung: "des Februars"

639 Rammelburg.

640 Wallhausen.

641 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

642 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.

643 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).

644 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.

645 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

646 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

647 defendiren: verteidigen.

648 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

649 Hier: sich.

650 Übersetzung: "Beachte wohl"

651 ein: ungefähr.

652 Rute: Längenmaß.

Er⁶⁵³ gedachte vndter andern discursen, er hette 82 kinder vndt kindeskinder, welche ihn vatter heißen müsten.

Jtem: Radix omnium metallorum, <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁴> et gemmarum⁶⁵⁵ wehren bloß, <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁶> die weißen silices⁶⁵⁷, oder der <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁸> silex⁶⁵⁹, darauß Lapis Philosophorum⁶⁶⁰ gemacht würde, (zu welchem sein sohn Berndt⁶⁶¹ ein gewlicher alchymistha⁶⁶² große lust hat,) diese kunst hette ihm, dem alten Ludowig 500 {Thaler} gekostett, so er dem iehnigen gegeben der sie ihme gelernett. Er lernete mir auch eine kunst vors pa<o>dagra vor herrrvattern⁶⁶³. Jtem⁶⁶⁴: vorn stein, daß man sollte gebrandten [[76r]] wein von wachholdern, ein Morgen etzliche, nüchtern einnehmen.

Er⁶⁶⁵ sagte auch, ich sollte an ihn gedencken. Bey des itz itzigen Kaysers⁶⁶⁶ regierung, würden noch die Spannier⁶⁶⁷ auß den Niederlanden⁶⁶⁸ getrieben werden.

Er hat mir einen klepper geschenckt, vndt einen stecken, darinnen ein stecher ist, seiner darbey zu gedencken.

27. Februar 1630

h den 27. Februar

{Meilen}

Von Wallhausen⁶⁶⁹ nachm frühestück gen
Ballenstedt⁶⁷⁰. Vndterwegens auf Lienungen⁶⁷¹,
Wipper⁶⁷², Pansfelde⁶⁷³, Meistorff⁶⁷⁴ zugezogen,

653 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

654 Übersetzung: "Beachte wohl"

655 Übersetzung: "Ebenso: Die Wurzel aller Metalle und Edelsteine"

656 Übersetzung: "Beachte wohl"

657 Übersetzung: "Kieselsteine"

658 Übersetzung: "Beachte wohl"

659 Übersetzung: "Stein"

660 Übersetzung: "Stein der Weisen [alchemistische Substanz, die unedle Metalle vor allem in Gold und Silber verwandeln soll]"

661 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).

662 Übersetzung: "Alchemist"

663 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

664 Übersetzung: "Ebenso"

665 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

666 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

667 Spanien, Königreich.

668 Niederlande (beide Teile).

669 Wallhausen.

670 Ballenstedt.

671 Großleinungen.

672 Wippa.

673 Pansfelde.

674 Meisdorf.

meistentheiß harzwaldt⁶⁷⁵. Meine freundliche
herzlieb(st)e gemahlin⁶⁷⁶ in paßlichem zustandt
gefunden, <Gott lob.>

Schreiben von, schwester Sibylla Elisabeth⁶⁷⁷ [,] von Löben⁶⁷⁸, vndt vom Postverwalter⁶⁷⁹ zu
Leipzig⁶⁸⁰.

28. Februar 1630

[[76v]]

☉ den 28. Februarij⁶⁸¹.

Eichen⁶⁸² abgefertigett, mitt 7 Rosenobel.

Nach Bernburg⁶⁸³ geschrieben, an Melchior Loys⁶⁸⁴, wegen des versezten kleinodts etcetera[.]

Thomaßen⁶⁸⁵ zugestellet 21 {Thaler} 22 {gute Groschen}

Wegen des Müllers, ist von Bernburgk resolution kommen, man solle keine newerung einführen,
oder eine zwangmühle⁶⁸⁶ darauß machen.

J'ay accordè Vitzenhagen⁶⁸⁷, & Eichen, qui se vouloyent battre ensemble.⁶⁸⁸

In des la Faye⁶⁸⁹ sache, nach Rudelstadt⁶⁹⁰ geschrieben, welches eine schlimme sache ist.

~~Den 29.~~ <Jch habe den schneyder⁶⁹¹ vndt Perlehefter⁶⁹² laßen in die eysen schlagen, weil sie den
Burgfrieden gebrochen.>⁶⁹³

675 Harz.

676 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

677 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

678 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

679 Sieber, Johann (1588-1651).

680 Leipzig.

681 *Übersetzung*: "des Februars"

682 Eichen, Uriel von (1597-1649).

683 Bernburg.

684 Loyß, Melchior (1576-1650).

685 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

686 Zwangmühle: Mahlmühle, auf der bestimmte Personen ihr Getreide mahlen lassen müssen.

687 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

688 *Übersetzung*: "Ich habe Vitzenhagen und Eichen verglichen, die sich miteinander schlagen wollten."

689 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

690 Rudolstadt.

691 N. N., François.

692 Person nicht ermittelt.

693 Gestrichenes im Original verwischt.

Personenregister

- Agricola, Peter 32
 Ajazza, Lorenzo 13
 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 8, 29
 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb.
 Gräfin von Bentheim, Steinfurt und
 Tecklenburg 29
 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 31
 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 6,
 6, 8, 8, 8, 9, 10, 13, 31, 33, 34, 36
 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin
 von 31
 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
 von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 2, 4, 5, 10, 12, 13, 13, 13, 14,
 15, 15, 16, 16, 17, 17, 19, 19, 21, 21, 21, 22,
 22, 23, 23, 24, 26, 26, 27, 28, 30, 30, 32, 33,
 34, 37
 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 20
 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 13,
 31
 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von
 31
 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin
 von 6, 12, 17, 26, 31, 33, 33, 37
 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
 von 6, 13, 31
 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb.
 Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 30
 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 31
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 6, 7, 8, 8, 8,
 9
 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 6, 7, 8, 8,
 8, 9, 9, 12, 16, 26
 Asseburg, Bernhard von der 35, 36
 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der 35, 35, 36, 36
 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb.
 Lützow 32, 33
 Axt, Johann von 6
 Beckmann, Philipp (1) 29
 Benckendorf, Thomas 3, 10, 20, 23, 32, 37
 Bila, Hans Christian von 12, 24, 24, 25
 Bila, Maria von, geb. Krosigk 32
 Börstel, Heinrich (1) von 31
 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 31
 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf
 von 2
 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna
 Margaretha, Herzogin von 18
 Brumbey, Christian 32
 Büнау, Heinrich (1) von 26
 Davy du Perron, Jacques 16
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad
 32
 Döhring, Andreas (d. Ä.) 12, 14
 Du Moulin, Pierre 16
 Eichen, Uriel von 5, 32, 34, 37
 Einsiedel, Georg Haubold von 31
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 13, 15, 16, 20, 21,
 22, 23, 24, 27, 30, 33
 Erlach, Burkhard (1) von 6, 31
 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 31
 Faye, Abraham de la 4, 34, 37
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 8, 9, 9, 12, 19, 24, 36
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 8, 24
 Gericke, Franz 5, 32
 Gößige, Christian 3
 Griesheim, Curt Apel von 10
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 12, 19,
 24, 24, 25, 25
 Harschleben, Johann (1) 5, 5, 26, 31, 32, 33
 Horn, Otto von 10
 Hoym, August von 18
 Hoym, Christian Julius von 11
 Jahn, Christoph (1) 24, 32
 Jahrs, Sebastian 3, 10, 32
 Jesus Christus 18, 19
 Khlesl, Melchior 8, 18, 19
 Kißleben, Heinrich Julius von 34
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 3, 3
 Kopper, Kaspar 3, 20
 Krosigk, Gebhard Friedrich von 18
 Ladislaus, Sigismund 2, 16, 32
 Lazarus (der Arme) 23

Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 13, 26, 37
 Loyß, Melchior 31, 37
 Ludwig, Paul 31
 Lützow, Barthold von 4, 12, 14, 14
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Bernburg 33
 Milag(ius), Martin 31
 Müller, Daniel (1) 5, 6
 N. N., Blasius 3, 10
 N. N., François 37
 N. N., Joachim (1) 31
 Opitz von Boberfeld, Martin 21
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 4
 Papenmeyer, Christian 32, 32
 Pecker von der Ehr, Johann David 7, 15, 17, 20
 Plates, Anna 27, 29, 29, 29, 33
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 7
 Rieck(e), Christoph 3, 32
 Rindtorf, Abraham von 4, 16
 Röder, Beata von, geb. Ebra 3, 3
 Röder, Hans Kaspar von 3, 3, 4, 32
 Röder, Hans Wolf Ernst von 29, 32
 Rueß von Hopfenbach, Hans 2, 3, 7, 16, 27, 32
 Sachse, Daniel 5, 31
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 27
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der
 Fromme), Herzog von 27
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 27
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin
 von 18, 20
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb.
 Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-
 Wohlau 10
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 10, 21
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von
 6, 7
 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog
 von 6, 7
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora,
 Herzogin von 14
 Schmidt, Hans (1) 15, 28
 Schmidt, Martin 3
 Schmidt (5), N. N. 3
 Schwartzberger, Georg Friedrich 31
 Schwartzberger, Johann Ludwig 31
 Sebottendorf, Peter von 6, 7
 Sieber, Johann 37
 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 9
 Stammer, Adrian Arndt (von) 24, 24, 32, 34
 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 32
 Stammer, Hermann Christian (von) 20, 24, 34
 Sutorius, Leonhard 32
 Trautenberg, Curt von der 32
 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 32
 Trebert, Hans 2
 Urban VIII., Papst 18
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 4
 Vitzenhagen, Thilo von 17, 26, 29, 32, 34, 37
 Wagner, Balthasar 26
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 4,
 12, 13, 14
 Winß, Andreas 18
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 21
 Zanthier, Christoph Albrecht von 2

Ortsregister

Amsterdam 25	Hoym 11, 15, 27, 28, 29
Anhalt, Fürstentum 8, 9, 23	Jitschin (Jicín) 14
Badeborn 2, 26, 30, 30	Leipzig 2, 24, 37
Ballenstedt 9, 10, 10, 13, 16, 17, 26, 27, 33, 33, 36	Magdeburg 12, 14, 20, 23, 24
Ballenstedt(-Hoym), Amt 11, 32	Meisdorf 28, 36
Bayreuth 4	Nachterstedt 20
Bernburg 2, 3, 4, 6, 6, 13, 30, 31, 33, 34, 37	Niederlande (beide Teile) 36
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 4	Pansfelde 36
Braunschweig 2, 10, 10	Pfalz, Kurfürstentum 25
Brieg (Brzeg) 7	Plötzkau 6, 7, 10
Dänemark, Königreich 7	Quedlinburg 2, 4, 28, 29, 30
England, Königreich 24	Quedlinburg, Stift 23
Falkenstein, Amt 31	Radisleben 4, 29
Frose 20	Rammelburg 24, 34, 35
Gegensteine 10	Reinstedt 26
Genf (Genève) 22	Rudolstadt 34, 37
Gerbstedt 5, 5	Sachsen-Weimar, Herzogtum 28
Gernrode, Amt 5	Sandersleben 2, 30
Gernrode, Stift 6	Schlesien, Herzogtum 6, 21, 25
Goslar 2, 10	Schweden, Königreich 7
Großleinungen 36	Spanien, Königreich 36
Hamburg 24	Stötterlingenburg, Kloster 3
Harz 37	Wallhausen 35, 36
Harzgerode 2, 3	Weimar 16, 27, 28
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 19	Wien 4, 6, 8, 8, 8, 12, 13, 26
Hettstedt 28	Wippra 36
Hohenexleben 18	Wolfenbüttel 2
	Zerbst 20

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 8

Niederlande, Generalstaaten 19